odewaren n-Putt waren Varen.

Frinds

Rheinische Bolkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Biesbaben: Redaktion 6030, Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 218.

"Meintige Bollszeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Coen- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. unt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Bweig-Azpeditionen in Oeftrich (Otto Ctionus), tiftraße 9 und Eltville (B. Fadisz), Cide Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Regelmählge Frel-Beilagen: Bigentite einnal: Bereitigel "Religiblen Sonntageblatt". Imrimal jährlid : Commeru. Binter: Raffaulichen Iafcen-Fahrpien Ginmal jagrlid Jahrbuch mit Ralenber.

Mittwod

Bezugspreis fitt bas Biertelfaft 2 Darf 10 Big., für ben Donat 70 Dig., frei ins Daus; burd bie Boft fite des Bierfeljahr 2 Mart 52 Pig., monotlich 84 Pig. mit Bestellgelb. — Anzelgenpreis: 20 Pig. für die fleine Zeile fite andmartige Ungeigen 25 Big., Reftamegeile 1 MR.; bei Wieberholungen wird entiprechenber Radlag gemabet.

Cheferbalten: Dr. phil. Frang Genehe Bernemuntlicht fint Politit und Benilleiner De. Fry. Gemele; fitt ben anderen unbifftinerlen Leit Julius Cilienne-Defricht fit Geicheltliche und Unneigen C. 3. Dobmen, immlich in Wiellehen. Metationbend und Berlag nur Denmann Ruch in Wiellehen.

Berzweifelte Gegenwehr der Franzosen

Mr. 121 == 1916

Friedensgefpräche

(5) (58 ift nicht twie anno bagumat, in ben Beiten bes Er. Fauft, ba bie Meutralen fich an Conn- und Gelernichts Schoneres bachten, als ein Gefprach bon Rrieg und egefchrei. Die Welt burftet nach Frieden und gerade aus Meiben ber unbeteiligten Rationen erheben fich Taufenbe Rillionen Stimmen, welche bem fluchwurdigen, burib Eng. angegettelten Eriege eine Grenge feben wollen. Berr Bilfon beftirmt, ben Delgweig bed Friebend auf ben europaifchen ment und nach Grofbritannien zu tragen, an ben Konig Sbanien wenden fich unbeteiligte Beitgenoffen mit ber briu-Bitte, Berhandlungen amifchen ben friegiubrenden Bareinzuleiten. Balb horen wir afinftibe Stimmen aus ber eis, balb ans einem ber morbifchen Länder. Und gang naturb tounfchen auch bie in Baffen ftarrenben Rationen, bag figenblid nicht mehr fern fein moge, rubig bie Gelber git en und Werfe bes Friebens ju berrichten. Aber bisber erte alles baran, baf unfere Feinde bie militarifche e nicht anerkennen wollten. Bor effon gebn Tagen um Gir Edward Gren Menferungen getan, die von ben m Rentralen als eine Friedensfundgebung registriert wurden. bermogen und bem nicht angufchließen. Der englische Minifter war burch bie Blume ju verfteben, baft unfere Geinbe bie mmerung Teutschlands aus ihrem Programm geftrichen Das war aber jo ziemlich bas einzige Bofitive. Im übrigen bie Bieberberfellung Gerbiens unb Monteos berlangt und weiter ertfart. England werbe nicht ruben icht raften, bis bas unangetaftete Belgien für all e Opfer genugenb entichabigt worben fei. Das find rungen, die feinedwege bescheiben genannt werben fonnen, erungen, auf bie bas Deutsche Reich niemals eingeben wird, es nicht feine gange Bufunft auf bas Spiel feben will. Bren war bas unmöglich unbefannt, und fo bedeuten feine trungen feineswegs eine friebensförbernbe Tat, sonbern ben Kampf weiter binaus.

Der beutiche Reichstangler bat jest bie Antwort gebie fich inhaltlich-mit bem bedt, was er bereits im Barte fagte. Deutschland ift bereit, in Friedensverhandlungen meten, "wenn fich bie Staatsmanner ber frieg. tenben ganber auf ben Boben ber mirflichen Machen ftellen, wenn fie bie Rriegslage fo nehmen, wie be Rriegstarte geigt." Das ift ber einzige Stanbpunft, ber beute Biel und Richtung geben muß. Die Ereigniffe find gu hopbal, die Opfer zu ungeheuer, fobaft es allo, wie ber der fcon fruber erflatte, nach folden furchtbaren Beichebteinen fruheren Buftond mehr geben famt. Erfennen ne Beinde bie militarifche Lage nicht an, jo wird ber Kumpf er geben, bis bie eine Bartei fich felbft poliftanbig nichtet bat. Eine Bieberberftellung ber fruberen Juftanbe dem Ballan wird es niemals mehr geben. Unfer öfterreichifchisons mit Buricher Bundesgenoffe ift mit Recht bes graufamen Spieles system mit feine Grenze muß gegen Morbbuben und verbrecherisches ibel geschützt fein. Das erforbert ebenfofehr bas Intereffe iog & Chlands als das Interesse bes habsburgerreiches. Ter poli-1962 196 Betterwinfel muß gründlich aufgeräumt werben, die Gub-1900 bie bei Bunbesgenoffen bebarf ber ficherften Stüpe. Bor 2 611 am and aber ift eine Aenberung auf dem Balfan schon beswegen my are 1982 Ju umgeben, weil Bulgarien für die Erfüllung off der beiligken Rechte in den Arieg eingetzeten war in 1982 billede Six Edward Grens Berlangen gebilligt werden, dann nicht son Briagries umland bille Six Edward Grens Berlangen gebilligt werden, dann Bulgarien umponit in dem Balfar für weitere sie bei bie ungesunden Berhältnisse auf dem Balfar für weitere sie dem bie ungesunden Berhältnisse Arieden gesährden. Der Einstell dem Bulstands, die panssätischen Bekrebungen sind ein für so na pans auf zu vernichten. Auch das neu'e geschaffene Ber-Bulgarien umfonft feine Truppen marichieren laffen, bann son tot der Inis der Zentralmächte zu der Türfel verlangt 129 to an in all 131 kgs ift fast ein Bunber, baß bie Türkei din Jahr lang iften fonnte, ohne auf Deutschland und Defterreich-Ungarn au fein. Aber auf biefes Glud burfen wir es für bie Bunicht mehr antommen toifen. Die neue Beliftrage Sam-Enbifder Ogean, bie Berbindung gwijchen Berfin und Ronmopel barf nicht mehr burch ein feinbliches Bolf unterbrochen Das aber mure ber Gall, wenn Gerbien in feinen Rechten en wurbe. Somit tann es auf bem Baltan feinen Status quo gang abgefeben bavon, bag bie Beltgefdichte eine talung biefes Rubeftorere verlangt. Und wir In nichts Ungewöhnliches. Die Kriegslage gibt uns bas Recht, Gotberungen ju erheben. Und erft wenn bie Entente bie rifche Situation ale bie Grundfage für Friebeneberbanbn anerfennt, werben wir auf bas balbige Enbe bes Rrieges

> Die militarifde Lage muhaud mangebenblein Den Beften. Daß wir Belgien nicht gur preufischen Bronachen wollen, bag wir Franfreich ziemlich ungefcharen laffen, unfere Feinde aus fruberen Reben bes worrften beutichen in. Bar ben Weften werben reale Garantien verlangt, dir augeblich neutrales Belgien fein Belferebeller Grofbri-

tanniens ober Franfreiche wirb, toie bas in ber Bergangenheit ber Ball war. Die Biele Englands find gu burdilichtig. Allem Unideine nach bat Gir Wownrb Gren nichts bagegen einbumenben, wenn Rugland bas verlorene Gebiet ab. treten muß. Tas ift ibm besbalb pon untergeorbneter Bebentung, weil diefer Gebietegumoche England nicht bireft bis ind Innerfte trifft. Aber Belgien und ber Balfan, bas find zwei Buntte, bie für Englande Oberberrichaft gur Gee von ausschlaggebenber Bebeutung finb. Go febr wir bas anerfennen, muffen wir es both ablehnen, Englande Intereifen gur Richtidmur bei Griebensverhandlungen gu machen. Bie immer in allen Friebensichluffen, fo wird auch diefesmal die ftrntegische Lage maßgebend sein. Großbritannien bat bas inbireft bezüglich Ruglands anerfannt. 1866 wird ihm nichts anberes übrig bleiben, als auch für ben Guboften und für den Weiten nach der gleichen Anschauung zu handeln.

Französische Offensive

Grobes Sauptauartier, 23. Mai. (Amtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplag:

Die Abficht eines Gegenangriffes ber Englander fübmeft: lich von Givenchysen-Gobelle wurde ertanut; die Ausführung burch Sperriener verhindert. Rleinere englische Borftoge in Gegend von Roclincourt wurden abgewiesen.

3m Maasgebiet mar bie Wefechtötätigfeit infolge ausgebehnter Wegenftogwerfuche bes Feindes befonders

lebhaft Links bes Fluffes nahmen wir füblich des Camards Balbes ein frangofisches Blodhaus. Feindliche Angriffe bfi-lich ber "Dohe 304" und am Eubhauge des "Toten Rann"

Rechts bes Fluffes fam es auf der Front nördlich des Gehöftes Thiaumont bis in den Cailletter-Bald zu heftigen Infanterielämpfen. Im Anschinß an ftarke Fenervorbereitung brangen die Franzosen in unsere worderften Stellungen ein. Unsere Gegenstöße warsen fie bei den Flügeln des Anggriffsobschnittes wieder zurud. Sudlich des Dorfes und siede

griffsabschnittes wieder zurud. Endlich des Lories und sich ber ehemaligen Feste Donaumoni, die übrigens sest in unserer hand blieben, ist der Kampf noch nicht abgeschlossen. Nordwestlich der Feste Baux wurde ein vorzestern vorsübergehend in Feindeshand gefallener Sappenkopf zurückerobert. Durch Sprengung zerkörten wir auf der Combresshöhe die erste und zweite französische Linie in erheblicher Aussdehung. Bei Banx Les Palameix und Senzen auf den Masshöhen, südlich von Berdun, brachen seindliche Augrisse in der Gountlocke im Sperrfener ausammen. fleine in in ber Sauptface im Sperrfeuer gufammen; fleine in unfere Graben eingebrungene Abteilungen murben bort nics

Gin feindliches Bluggeng murbe fübmeftlich von Baifin

abacimoffen.

Oftlicher und Balkan-Kriegsschauplat: Richts Reues.

Um 29. Mai haben bie Frangofen einen anscheinend febr ftarfen und fustematiich vorbereiteten Ungriff auf bas Bentrum unferer Front im Rorden von Berbun gemacht. Bon den gablreichen beftigen Gegenstoßen des Zeindes war biefer Sturm wohl der erbitterifte. Die Gefechislage por Berdun, por allem der Umftand, daß die deutsche Umichnurung den Frangofen nur einen gang engen Raum gur Entwicklung eines größeren Angriffs lagt, aber gewiß auch die tattifche Erfahrung mabrend der monatelangen Schlachthandlung, baben bie frangofifden Befehlshaber ju einem Sturm in dymalfter Front bestimmt. Die Bulletine fprechen von gwei Allometer Frontbreite. Die bisberige Lage, die fich bort infolge unferer Erfolge rechts und links von Donaumont (bet Ibiaumont und im Caiffettewald) berausgebildet hatte, war fo, daß für die Frangofen ein kongentrifcher Drud auf die gentral gelegene Dobe bei Fleury entftand: Während die Deutiden auf bem freien Bergruden über bas fort Donaumont nur wenig hinausgelangt waren, icoben fich die beiden filligel langfam aber in stetigem Fortidritt vorwarts. Go entstand fener konzentrischer Drud, der für die Berteidiger bedrohlich wurde. Die Frangofen juchten diesen Drud durch einen energischen Borftof aufgnheben. Der Kampf ift noch nicht völlig beendet; soviel tann aber auf Grund ber beiderfeitigen Tagesberichte gejagt werden, daß der Angriff ohne wefentliche Einbufe an Gelande und zweifellos unter foweren Berfuften für die Frangofen abgeichlagen worden ift und - foweit der Rampf noch andauert - in fürzefter Belt vollends erftidt fein wird, wenn auch gugugeben ift, daß jeder Berluft an Gelande - es bandelt fich freilich um faum megbare Diftangen - um fo bedauerlicher mare, als jeder Meter Landes dem Geind im ichweren Ringen bat abgenommen mer-

Man fiebt auch bente bei einem Bergleich der beiberfeitigen Berichte, daß die frangofifden Meldungen vom 22. Dat fich obne Schaden noch vorfichtiger hatten ausbruden tonnen. Daß bei einem großangelegten und gut artifleriftifc vorbereiteten Sturm die vorderfte, an fich icon ftart exponierte und lodere Linte vorübergebend ins Edwanfen fommen fann, baft dies aber für den endgültigen Ausgang des Gefechts noch nichts bejagt, ift oft genug beiont worden. Gin Angriff besteht aus amet Teilen: aus ber Eroberung einer Stellung und aus der Behanptung des Gewonnenen gegen den Gegenangriff, mit dem fich die Berteidigung aftiv jur Webr fest. Die Bulleting der Frangosen haben fich mit der Registrierung des erften

Benn diefer ichmere Sturm auf dem Ditufer der Mags vollends vorüber gegangen fein wird, dann konnen wir als bas Ergebnis der Rampfe ber legten Tage neben die febr bemertenswerten Erfolge freren Stellen der Beftfront,

wir erinnern nur an die Borgange nördlich von Arras und auf der Cote Lorraine, zwei große Ereignisse an der Ber-feidigungslinie von Berdun verzeichnen: die vollständige Be-zwingung der Linie Avocourt-Höhe 304 Toter Mann und die Abweisung eines ungewöhnlich starten Angriss der Ber-teidiger im Raum von Tonaumont. Beides sind große Fortfchrlite, die uns dem tattijden giel naber führen: der Be-zwingung der Jeftung, und die zugleich der ftrategifden Ab-ficht genügen: allmähliche Bernichtung des frangofischen Belb-beeres, moralische und förberliche Riederwerjung unjerer

Der Borftog gegen die Englander

Bondon, 23. Mai. (28. B.) Rriegsbericht vom 22. Mai. Rach beitiger Beichiegung, die gestern den gangen Tag an-deuerte und am nachmitiag am ftartften wurde, griff der geind unsere Stellung am Nordende bes Bobenrudens von Bimy an und drang in unfere Schübengraben auf einer Front von 1500 Bards in einer Tiefe von 100 bis 300 Parbs ein. Unfere Artiflerie beschof hente beitig die beutschen Stellungen. Bir fprengien Minen bei Roclincourt und ber hobengollernichange. Minentätigfeit berricht auch bei Reuville und Fleurbaix. Die beiden Artillerien waren tatig gegenüber Lens und öftlich Ppern. Bir ergtelten einen Treffer in eine feindliche Batterle offlich Blaireville. Die feinblichen Flieger waren gestern tätig. Biele von ihnen wurden in Rampfe verwidelt, acht von ihnen wurden gurudgetrieben. Eines unferer Aufflärungsfluggenge war gezwungen, in ben feindlichen Linien gu landen.

Monte Berena und Burgen besetzt

28 ien, 23, Mai. (29. B.) Amtlid wird verlautbart: Ruffifder Rriegefcauplag: unverändert.

Stalienifder Rriegsicauplas: Unfere Truppen ruden nun auch beiberfeits bes Sugana. Tales vor. Burgen (Borgo) wurde vom Feinde fluchtartig verlaffen; reiche Beute fiel in unfere hand. Das Grager Rorps überschritt die Grenze und verfolgt den geschlagenen Gegner. Das italienische Berf Monte Berena ift bereits in unserem Besty. 3m Brand-Tal ift ber Angriff auf die feindlichen Stellungen bei Chiefa im Gange. Die gahl ber feit 15. Mai erbenteten Geschütze bat fic auf 188 erhöht. Unfere Seeflugzenge belegten bie Gifenbahnstrede San Dena bi Piave-Portorrnaro mit zahlreichen Bomben.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: von Sofer, Feldmaricallentnant.

Beftorte Feftesfrende in Baris

Bafel, 23. Mai. Die framofifche Breffe batte Jubelartifel über ben Jahrestag ber italienischen Kriegser-flarung an Defferreich borbereitet. Die Barlamentarier Bicon, Barres und Joseph Reinach bom "Betit Journal". vom "Echo de Barid" und vom "Figaro" waren eigens nach dem italienischen Hauptquartier eingeladen worden, um sich in die richtige Stimmung versehen zu lassen. Das Festprogramm sollte genässermaßen die Borieier der großen Offensive bilden, die von Stalien im Areife ber Alliierten eingeleitet werben follte. Statt belfen muffen fich nun die framofischen Beitungen mit füßfauren Rudbliden begnugen, in benen fie ihren Lefern auseinanberfeben, baß bie gegentoartigen öfterreichifden Erfolge nur eine Birfung bes maffenhaften Auftvandes bon fceveren Artilleriegeichoffen feien, und bag ber General Caborna offne Zweifel jest icon bie notigen Referben berangezogen babe, um bie ofterreichische Offensibe sum Stillftand zu bringen. Einzelne Zeitungen wie ber "Temps" batten im ersten Augenblid sogar ihrer peinlichen Ueberraschung barüber Ausbruck gegeben, bag die italienische Secresleitung fich burch ben ofterreichifchen Angriff. habe über ben Saufen werfen laifen, obwohl fie biefen Angrift feit nabesu zwei Monaten vorausgefeben batte. Das Minifterium bes Mengern bat aber ichnell biefen fritischen Bemerfungen Win.

Ernfte Stimmung in Italien Lugano, 23. Mai. Der morgige Jahrestag ber Eriegserflarung wirb nicht laut und triumphierend, fonbern wegen ber öfterreichischen Offensive ftill und mit ernften Sommlung begangen. In Rom findet ein Zug um Kapitol fratt, obwohl manche Kreise diese Beranstaftung als unpassend fallen lassen wollten. Die Gebenkartifel der Bresse sind auf einen ernsten Ton gestimmt. In ben Schulen werben Gebenfreben gehalten. Die Rinifter ichmeigen nach bem Beichluft bes letten Ministereats. Bezeichnend für die Stimmung ift, bag bas offisiofe "Giornole b'Italia" ju einem energischen Borgeben gegen bie Flaumacher auffordert.

Der Borifer Bertreter Des ,, Secolo" benüht, offenbar in offt-giofem frangofischem Auftrag, Die Offenfiven bor Berbun und in Gubtirol, um Die alte frangofische Forberung, Die Deere ber Entente jur frefen Berwenbung an eine beliebige Stelle ber Front au schaffen, einbringlich wieder vorzubringen; sonft bleibe ber Bian einer Einheitsfront unausgeführt fteden. Auch Die Berbunbeten, "beren Umtatigfeit Berwunderung erregen fonnte", muften an ber neuen Aftion teilnehmen.

Richt auszuhungern

Berlin, 23. Mai. (B. T. B. Nichtamtlich.) In ihrer wirt-schaftspolitischen Wachenschau bringt die "Kordb. Alla. Itg." sehr beachtenswerte Ausführungen über bie Rifernte von 1915 unb gieht ben froben und geverfichtlichen Schluf: Wenn wir in einem Jahr nicht auszuhungern waren, in welchem wir an ben vier Samptgetreibearten allein einen Brobuttionsausfall bon neun Millionen Tonnen gegenüber bem lehten normalen Friedensjahr erlitten, find mir niemals auszuhun. gern. Tas Blatt macht ferner Angaben über bie Biebamifchensablung bom 15. April und ertlart: Wir muffen alfo mit ftart eingeschränften Mengen tierischer Rabrprobulte vorlieb nehmen. Bir erhielten aber bie Grundlagen bes Bieberaufbaues unferes e bem Kriege fo reichen Biehftavels fo gut wie unverfehrt.

Der Kanzler über den Frieden

Berlin, 22 Mai (B. T. B.) In einer Unterredung mit dem amerikanischen Journalisten A. v. Wiegand hat ber Reichskanzler zu den jüngsten Auslassungen des englischen Ministers Sir Edward Gren Stellung genommen. Derr v. Wiegand telegraphierte der "Rewyork World" über dieses

Intervielt folgenbes:

"Nach 22 Monaten eines furchtbaren Krieges, nach Millionen Opfern an Toten, Bertvundeten und Berftummelten, nach-bem ben Schultern bes gegenwärtigen und ber fünftigen Geichlechter eine schwere Schuld an But und Blut aufgeburbet morden ist, beginnt England einzufeben, daß das deutsche Bolf nicht zermalmt, daß die deutsche Pation nicht ber-nichtet werden, famn. Jeht, wo es dies erfennt, erflärt Sir Edward Greh, daß die britischen Staatsmanner niemals Deutschfand sermalmen oder vernichten wollten, trop gegenteiliger Aeuberungen seiner Ministerfollegen, trop ber Forberungen ber englischen Bresse und trot bes Köbers, ben Brafibent Boincare bem frangoiischen Golfe vorgehalten bat, bag, wenn es bis jun Ende durchhalte, England und Franfreich Deutschland ben Frie-ben biflieren würden." So äußerte sich beute ber Reichstanzler v. Beibmann-Hollweg, als ich auf meine Bitte von ihm empfangen wurde, um ihn zu fragen, ob er zu den Auslaffungen Sir Edward Grens zu Serrn Sdward B. Bell von den "Chicago Daily News" Stellung nehmen woller

Wlauben Sie, daß eine Breftpolemit uns weiter führt?" fagte der Rangler. "Gie gwingt und, auf Bergangenes gurudgu-bliden, ftatt daß wir und ber Bufunft zuwenden follten."

"Ja", warf ich ein, "ist es nicht gerade Sir Edward Gren, ber seine Blide auf die Zukunst richtet? Was er anstrebt, ist boch eine friedliche Jukunst der Welt, wenn ern und meint, vorher mulfe ber preuglische Militarismus niebergeworfen fein."
"Ich wundere mich", erwiberte ber Rangler, "wie Gir Ebward.

immer noch von Breuffen im Gegenfat ju Deutschland sprechen fann. Ich weiß sehr wohl, bag bie Unfenntnis ber beutschen Zuftanbe, die vor bem Kriege in England sowohl wie in Frankreich berrichte, daß die Spekulation auf die innere Uneinigkeit Deutschlands Wasier auf die Rüble der englischen und französischen Kriegsparteien gewesen ist. Aber ich hatte geglaubt, die wunderbare und belbenmütige Einheit bes gesamten deutschen Bolles in ber Berteibigung ber Beimat batte jest ben Berrn bie Augen geöffnet. Und barn ber Wilitarismus! Ber mar es, ber in ben letten 20 Jahren mit Militarismus Bolitif betrieben hat. Deutschland ober England? Denfen Gie boch un Meghpten, an Faschwba. Fragen Sie die Franzosen, welche Macht bamals Frankreich burch ihre Drohungen die Temütigung auferlegte, die lange als die "Schmach von Faschoba" bitter empfunden wurde. Denken Sie an den Burenkrieg, an Algeriras, wo England nach der eigenen Erflärung Sir Edwards Grens Frankreich zu versteben gab, baß es im Falle eines Krieges auf Eng-lands Hilfe rechnen könne, und die Generalstäbe beider Länder fich entsprechend zu verständigen begannen. Dann fam die bodnische Krisis. Deutschland war es, bas bamals ben frieg abwendete, indem es Rufland jur Annahme eines Bermittelungsvorschlages bewog. England gab in Betersburg fein Diffvergnugen mit biefer Lofung gu erfennen, Gir Ebward Gren aber erflatte bei biefer Belegenheit, wie mir zuverläffig befannt ift, er glaube, bie englische öffentliche Meinung würbe, falls es jum Kriege gekommen ware, die Beteiligung Englands an Ruftlands Seite ge-billigt haben Dann Agabir. Wir waren im besten Buge, uniere Bifferenzen mit Frankreich im Berhandlungswege au schlichten, als England mit der befannten Rede Llopb Grorges bagwifchen fuhr und bie Kriegsgefahr beraufbefchwor.

3d will nicht entscheiben, ob Eure Erzellens recht haben", fagte ich, "aber Sir Edward Gren meinte boch, Gure Erzellens batten geman gewußt, bag England niemals Bojes gegen Dentid-

land im Schilbe geführt habe."

Ich brauche als Antwort wohl blog bas Wort "Einfreifungepolitif" meguiprechen", emiberte ber Rangler. "Aus ben veröffentlichten Dofumenten ber belgifden Archive weiß alle Welt, bag auch neutrale Staatsmanner, wie die belgischen Tipfomaten nicht mur in Berlin, fonbern auch in Baris und Bondon in biefer Ginfreifungspolitif nichts anderes fabeir, als eine eminente Kriegsgefahr. Was ich gegen diese Gesahr tun konnte, habe ich getan. Das Reutralitateabtommen, bas ich Bord Halbane anbot, batte nicht nur Europa, fonbern ber gangen Welt ben Frieben gefichert. Emgland bat es abgelebnt."

"Ja", erlaubte ich mir zu bemerken, "Sir Edward Ween Deurichland gatte abiolute Reutralitat langt, auch für ben Hall, baf Teutschland auf bem Rontinent Augriffetriege führen wollte, und barauf hatte England boch mobi

nicht eingeben förmen."

"Ich babe", erwiderte der Kansler, "am 19. August 1915 im Reichstag den Wortlaut der Formel mitgeteilt, die ich dem englischen Rabinett in ben bamaligen Berbanblungen vorgeschlagen habe. Die lette Bormel lautete: "England wird biefe mobinvollende Reutralität bewahren, follte Teutschland ein Arieg aufgezwungen werben." — Aufgezwungen — bitte ich Sie zu bemerken. We miderfredt mir, auf alle diese Dinge, die ich gans ausführlich vor aller Welt erörtert habe, zurückukommen, aber, wenn Sie mich auf die Bemerkung anreden, die Sir Goward Whren tierüber gemacht hat, bin ich gezwungen, festzustellen, bag fie ben Tatfachen nicht entipricht. Unb", fuhr ber Runafer fort, "laffen Sie mich noch eine, aber die lette Bemerfung über bie Bergangenheit machen. Immer erneut tommt Sir Goward Gren auf bie Behauptung gurud, Deutschland hatte ben Rrieg vermeiben fonnen, wenn es auf den englischen Konferenzborichlan eingegangen. wäre. Wie tonnte ich biefen Borichlag annehmen angesichts der umfangreichen, in vollem Gang besindlichen Mobilmachungsmaßnahmen der ruffischen Armer"?, fragte der Vanzler. "Troß amtlicher ruffischer Ableugnung und wiewohl der formelle Mobilmachungsbesehl nicht der dem Abschied des 190. Juli ausgegeben wurde, war und genau befannt, und ift feitdem betätigt worden, daß die ruffifche Regierung einem icon am 25. Juli gefaßten Entichluß entiprecend, bereits mit ber Mobilifierung begonnen batte, als ber Gren'iche Konferengborichlag erfolgte. Angenommen, ich ware auf den Borichlag eingegangen, und nach Berbandlungen von 2-3 Bochen mabrend berer Ruftland ftetig mit ber Anfammlung feiner Truppen an unferer Grenze fortfubr, ware bie Monferens gescheitert, wurde England und bann vielleicht vor der ruffischen Invalion bewahrt haben? Mit gwei gu berteibigenben Grengen tormte fich Deutschland auf feine Tebatten einlassen, beren Ausgang außerft problematischer Ratur war, während der Zeind die Zeit zur Wobilisterung seiner Ar-meen ausnutte, mit denen er uns übersallen wollte. Sir Gbward Wren hat in ben fritischen Togen bes Juli 1914 felbft anerfannt, baft mein Gegenvorichtag einer unmittelbaren Aussprache amischen ben Rabinetten von Bien und St. Befersburg beffer geeignet fei, ben öfterreichijch-ferbischen Ronflift zu begleichen, als eine Konferenz, und diese von Deutschland betriebene Mussbrache war nach lleberwindung mancher Dinbernisse auf bem besten Wege, als Rufsland burch bie entgegen feinen uns ausbriidlich gegebenen Buficherungen erfolgte plobliche Dobilmachung feiner gesamten Armer den Krieg unbermeiblich machte. Satte England bamals ein ernftes Bort in St. Betereburg gefprochen, so ware der Krieg vermieden worden. England tat bas Gegenteil. Mus bem Bericht bes belgifden Gefanbten in Beters. burg weiß die Welt, daß die ruffische Kriegspartei die Oberhand erwielt, als sie wußte, daß sie auf die englische Unterfichung rechnen tonnte. Und weshalb handelte England fo? Laffen Sie mid gang furg refapitulieren, mas bie englischen Staatsmanner barüber gejagt haben.

"Am 3. August 1914 fagte Sir Edward Gren, England werbe faum weniger leiben, wenn es am Rriege teilnehme, all wenn es sich nicht baran beteilige. Zugleich wies er auf das große vitale Interesse bin, das England an Belgien babe. Richt um Belgiens, sondern um Auglands willen bielt also Gren Englands Gintritt in ben Krieg filr angezeigt. Drei Tage fpater erffarte berr Abquith, ber Kriegsgrund Englands fei ein boppelter gewesen: erftens um eine seierliche internationale Berpflichtung zu erfallen, zweitens um bem Bringip Geltung gu verschaffen, bag fleine Rationen nicht erbruckt werben

"Derfelbe Berr Asquith bat in feiner letten Rebe erflart, England und Franfreich batten am Kriege teilnehmen muffen, um Deutschland zu verhindern, eine beierrichende Stellung zu gewinnen. Ift es nicht ber Givfel bes Militarismus, fich an einem Kriege gegen ein anderes Land zu beteiligen, mit dem man tatadlich feinen anberen Streitpuntt bat, als es gu verbindern, ftart zu werben?"

"Ja, aber Belgien",

erlaubte ich mir einzuwerfen.

"Belgien", fagte ber Rangler. "England bat ce meifter-baft verftunben, ber Welt einzureben, es habe jum Schute Belgiens jum Schwert greifen muffen, und muffe um Belgien willen den Krieg bis ins Unendliche fortsetzen. Damit stimmen die soeben zitierten Reben ber englischen Staatsmänner boch recht wenig überein, und miffen Sie, wie man in früheren Zeiten in England über belgische Neutralität bachte? Am 4. Februar 1885 fagte bas offizielle Organ ber bamaligen tonferbatiben Regierung, ber Stanbard", baff, wenn Beutschland im Gall eines Krieges ein Wegerecht durch Belgien in Anspruch nabme, das in feiner Weise Englands Ehre verlegen wber feine Intereffen ichabigen murbe, folange nur bie Integritaten und Unabbangigfeit Belgiens nicht in Frage gestellt werbe. Kein englisches Blatt erhob gegen diesen Standpuntt Widerspruch, ja die liberale "Ball Mall Gazeite" schloß sich ihm ausbrucklich an. Wie aber war es jest vor Ausbruch bes Ariieges? Ausbrucklich bot ich England volle Garantie für bie Integrität und Unabhangigfeit Belgiens. England aber wied biefes Angebot als einen "niederträchtigen Borichlag" ab. 1887 galt eben Franfreich als Englands Rivale, 1914 war es Deutschland, und deshalb gab Englands Interesse ben Musichlag für ben Rrieg."

"Euere Erzelleng wollen", erlaubte ich mir gu bemerten, "lieber von der Butunft als von der Gegenwart sprechen."
"Ja", bericherbe ber Rangler, "das giebe ich vor, denn mit retrospeftiven Bemerfungen fommen wir nicht vorwarts. Str Edward Bren will einen bauerhaften Frieden, ben will auch ich. Seit Anjang bes Krieges habe ich bas immer wieder ausgefprochen. Aber ich fürchte, baß wir bem Frieden, ber, wie ich glaube, von allen Bolfern berbeigefehnt wirb, nicht naber fommen werben, folange berantivortliche Staatsmanner ber Entente fich in Bewerfungen über preußische Thrannei, preußischen Militarismus und in pathetischen Dellamationen über ihre eigene Ueberlegenheit und Bolltommenheit ergeben, ober gar wie es jeht Gir Edward Gren tut, Deutschland mit einer Beranberung feiner politifden Buftanbe begluden mollen. Darauf fann ich bem englischen Minister, bem bie irischen Buftande boch Burudhaltung anserlegen follten, nur erwidern, bag Tentichland Comerule fat, über bie es felbftunbig verfügt. Und, laffen Sie mich bas einschalten, bat benn bie bemofratifche Berfaffung Englands bie englischen Staatsmanner an dem Abschluft geheimer Abmachungen mit Ruftland und Frankreich gehindert, die eine wesentliche Ursache des jehigen Weltkrieges sind? Aber was ich fagen wollte, burch allgemeine Prefivolemiten und öffentliche Reden wird ber bag unter ben Bollern nur immer mehr gefcurt. Und bas ift nicht ber Weg, ber zu bem Ibealguftande Sir Ebward Greus führt, in dem freie und gleichberechtigte Bolfer ibre Ruftungen einschräufen und ibre Swiftigfeiten, anftatt burch ben Krieg, burch Schiedsspruch lofen. Ich babe zweimal öffent-lich festgestellt, daß Deutschland bereit war und ift, die Be-endigung des Arieges auf einer Grundlage zu erörtern, die eine Gewähr gegen lünftige Angriffe durch eine Roalition feiner Feinde bieret und Europa den Frieden fichert. Deren Boincarees Antwort barauf haben Sie gebort."

"Aber", warf ich ein, "Sir Chward Grens Juterview Mingt

"Das weiß ich nicht", erwiderte der Kangler, "das fann nur Gren felbft beurteilen. Aber eines weiß ich: Rur wenn fich Die Staatsmanner ber friegführenben ganber auf ben Boben ber wirflichen Tatfachen ftellen, wenn fie die Krbegelage fo nehmen, wie fie jebe Kriegsfarte zeigt, wenn fie mit dem ehrlichen Billen, bas entjegliche Blutvergiegen gu beenben, bereit finb, untercinanber die Kriego- und Briebenoprobleme praftifd gu erörtern, nur dann werden wir ums dem Frieden nabern. Wer dazu nicht bereit ift, der trägt die Schuld, wenn sich Europa noch fernerhin gerfleifcht und verblutet. 3ch weife dieje Schulb

Rriegoreben in Paris

Paris, 28. Mat. (28. B.) Beim Empfange ber ruf. fifden Barlamentarter im Balais Bourbon bielt

Ministerpräsident Brianter im patais Bontobn diete Ministerpräsident Briand eine Ansprache, in der er sagte:
Diesenigen, die ihr Blut vergießen, sprdern Zeugnis von uns. Sie werden hier bei Parlament und Regierung den gleichen Bunsch sinden und das gleiche Ziel erreichen. Daßwir den Krieg nicht gewollt haben, macht unsere Krast aus. Wir tragen die Stirne hoch und haben ein reines Gewissen. Beine der Heraussprederungen, welche die Welt seit 25 Jahren gehört bet ist von uns ansocaangen. Wir haben derwus mit gehört bat, ift von une anegegangen. Bir baben darauf mit bem bauernden Suchen nach friedlichen Lofungen geantwortet. Das Wort Grieden ift eine Lafterung, wenn es bezeichnet, daß der Angreifer nicht beftraft werden foll und daß Europa morgen Gefahr lauft, aufe neue der Billfur einer Militärfafte unterworfen an werden, die von hochmut und herrichfucht trunfen ift. (Lebhafter Beifall.) Der Friede wird aus unferem Siege hervorgeben. Der Friede muß auf das Bolferrecht begrundet und von Bürgichaften gemabrleiftet fein, gegen bie fein Land aufbegehren fann. Diefes Ibeal macht die Große unferer Aufgabe aus. Diefer Gieg tommi! Deutschland triumphiert nicht! Es icheint, daß es fich vor den Augen der Welt mehr und mehr erniedrigt; es lebt in Gurcht; Angit und Gemiffensbiffen. Das ift die Dacht bes Ideals, welche wirft. Die Alliferten geben ihr Blut, ihre Manner und ihr Material an die gemeinsame Sache. Zest, meine Herren, wenden wir unsere Bergen und unseren Geist benen zu, die da unten schlafen und über denen der Rubm schon aufleuchtet. (Langanhaltender Beifall.)

Gerner fagte Briand noch: Bie friedlich Frankreiche Biel geweien ift, bat es bei Agabir und bei der Annexion Bosnien in, bat es bet Agusti und bet de Mittel-machte verfolgten im gebeimen die Berwirflichung ihrer friegerischen Absichten. Im Jahre 1914 hat Cesterreich in dem Berbrechen von Serajewo — gewiß ein verabicheuungswerter Mord, aber eine Tat, für welche die Cessentlichfeit feinerlei Berantwortung tragt - Gelegenheit bagn

Beim Empfange im Elpfee bieg Prafident Boincare die ruffifden Barlamentarier willfommen und richtete eine Uniprache an fie, die das Bundnis mit Rugland gum Gegenitand batte. Er fagte gum Coluf feiner Rebe: "Celbit im Ariege bleiben wir nur jum Zwede des Friedens vereint. Man hat uns gezwungen, ju fampfen, und jo werden wir welter tapfer fampfen, bis wir durch den En bijeg das Recht wieder berftellen und die Rube ber Belt verburgen."

Englande Anficht über ben Frieden

Bie man aus London melbet, beurteilen bie englischen Bo-Briter bie Grage eines baldigen Grieben ofdluffes, wie er feit einigen Bochen erörtert wird, als ausiichtslos. Der Friedenswunfch Deutschlands fei auch in England vorhanden und ebenso ernsthaft gemeint. Dit Ausnahme von Frankreich

felen auch bie übrigen Berbunbeten geneigt, falls bie bou irgend einer maggebenben Stelle ausgeben follte. fprechungen einzutreten. In Franfreich babe in lebter Beit eine aus verschiebenen Ministern unb Mistiars bestehenbe Gruppe gebilbet, bie für Frankreich jeden Brieden ablebnt, ba fie Borberungen erhebe, iebe Berhanblung ausschließen wurden. Es fre nun, wie weit England und die übrigen Berbunbeten ber sofifchen Sonberwunschen folgen muffen. Dieje Frane m fonbon ftart besprochen. Man ift ber Anficht, bag Engl ba es für Frankreich in ben Krieg gezogen ist, auch bestimt barf, wann ber Krieg ein Ende baben mub französische Militärbistatur sei, wie man in England be auf England nicht anzuwenden. Der Zeitpunst sei geten wo man beibe Seiten fragen muffe, mas nos erreichen fei. Man wird gegenüber biefer Melbung Bweifel boben muffen. Reb.)

Gine Friedensrefolntion

Remport. Senator Rewlands but nach einer Med aus Bafbington im Senat eine Refolution eingebracht, bie Genateausichuß für answartige Angelegenheiten auff Schritte gu unternehmen, um bie friegiabrenben Dachte gur nahme von Friedensverhandlungen gu erfuchen.

Billon über Arieg und Frieben

Remport, 21. Mai. (28. T.-B.) Durch Funffprach . bem Bertreter bes Bolffichen Buros. Willon bielt am Smi in Charlette (Rorb-Carolina) jur Feier bes 141. Jahrestager Unterzeichnung ber Medlenburger Unabhangigfeiterffarung Medlenburg (Rord-Carolina) por 100 000 Menchen eine in ber er fagte, bie Beit fei für bie Bereinigten Stante gefommen, ihre Dienfte gur herbeiführung bes Grieben zwijden ben friegführenben ganbern Guropas angubieten.

Biffen fuhr noth einem Rudblid auf bie Entwidigne Bereinigten Staaten fort: Europa bat fich in Diefen Rrieg . ftridt, wir mir am Frieben festhalten, um gu feben, mas biefen Dingen gu machen ift, wenn fie in eine beife Beritmiteinanber geraten. Bas Sie auf ber anbern Seite bor fich feben, ift ein riefiger Brogeg, burch welchen ber Kombf Elemente nach Gottes Raifchluß in eine Beiordnung und fammenarbeit ber Elemente umgewandelt werben fann. 2 ift ein intereffanter Umftanb ber friegerifden Obere tionen, ftille gu fteben. Diefe beifen Dinge, bie miteinenin Berührung fteben, machen feine großen Fortidritte geeinander. Wenn 3hr nicht übermaltigen fonnt, fo milte ! beratichlagen. Sier in Amerifa versuchten wir ein Beifpiel für ju geben, wie bie gange Welt auf ber Grundlage ber ? beit, ber Jufammenarbeit und bes Friebens gufammengebre werben fann. Dit biefer großen Erfahrung, die wir ber machen, ift Amerifa eine Art von prophetischem Rufter für ! Menfchengeschlecht. Bos wollt 36r tun mit Enerer Racht? 36r fie in Gewalt umfegen ober in Grieden und Rettung b Gefellichaft?

Biffon fcblog: 3ch werbe mich gerne bem Gebanfen geben, baft ber Weift biefer Stunde feinen Muebrud finden m in unfere: Borftellung, baf wir basfelbe beilige Gumbol bes In bes Preifes ber Rachgiebigfeit und bes rechtlichen Urteils ben Rationen aufrichten, und wir fo an die Stelle ber bei Schrift erinnern: Rach Bind, nach Erbbeben, nach Teuer fe Die ftille, fanfte Stimme ber Menichlichteit.

Der fürkische Bericht Bliegerangriff cuf Bort Caib

Ronftantinopel, 23. Mai. (28. 3.) Reiegeberidt

An her Fraktenntelle. 23. Mai. (B. B.) Kriegsbericht meinem nicht 22. Biat:

An der Fraktenntellen. die sich eindege der Eumachme von des Kamara zu uniseren Gumüen ergeben datte, eine Kenderung in uniserenklichen Gumüen ergeben datte, eine Kenderung in uniserenklichen Gumüen ergeben datte, eine Kenderung in uniserenklichen Gumüen ergeben datte, die Enderung in uniserenklichen Der Erführenden Teuppen ein wenig am gesogen. Der Keind erfannte des erft nach zwei Tagen. Ehr und vrölfblicher ist, das der Gegner gegen unter Stellungen auf dem genannten den nerig am der Keind nur einen Teil seiner Kewallerie vorwarf und dem genannten den weine am der deute nur einen Teil seiner Kewallerie vorwarf und dem genannten den ner den den genannten den der Keind der Keinflärung. – Kaulasneitels der Keindelte Dem kinken flügel unternahm der Keinde Index Keiner Kewallerie der einer Keindelte auf unsere Borvoiten, die sedant beite abgricklagen wurden. – In der Keind unternahm der Keindelte Keiner unserer Kampflüsger grüf der seindlichen Flüger zweimal aus eröffenen der fie ein durfkanze Keischwangewehrteuer. In terid Index Keinen Keinen, die erbalten flügers einen King nach Indexengischwen wart und gute Wichten Keinen keindelten Keinen auf der feindlichen Keiner weiter weiten der Keindelten konden unternahm ein Keiner keiner keiner keine Keiner unter der Gegen Sehber kalte einem Keiner unternahm ein Ballerilungstos eines Keiner kohr in den keinen an ber Rufte und im hafen berankerten seindlichen Schiffe ab, sonie Militärperionen ber Stadt. Beir ftellten feit, bag burch biese Ben große Brande bervorgerufen wurden. Trop eines bestigen Gemers in ber Truppen und ber feindlichen Schiffe kehrten unfere Flieger mobile ten gurud.

Ereignisse zur See

Bafel, 23. Mei. Der Dampfer "Langueboe", ton Tonnen, wurde am Samotag im Mittelmeer verfeuft. Rapitan wurde gefangen genommen, weil fein Gdiff fich gegen ben grift bes Unterfeebootes verteibigte. Es befanden fich feine D giere an Borb. Die Bejagung wurde nach ber Torpedierung aufan Reuter berichtet aus London: Das italienifche Dampfichift

mania" ift gefunten. (2215 Tommen Inhalt, geborte nach lermo.) Das griechtiche Dampfichiff "Angftafies Coronces gefunten. (1901 Tonnen, geborte nach Birdue.)

Ein intereffantes Befuch

Bern, 22. Dui. Die invaliben frangofilden Ditis welche in ber Schweis interniert find, richteten eine Betitio" ben Bunbesrat, in ber fie berlangen, nicht gemeinfam an und bemfelben Ort mit Englanbern gufammen untergebrads

Aleine politifche Rachrichten

Berlin. (Delbriid Univerfitatelebrer?) Staatefefretar bund beablichtigt, nachbem er fich ben Binter über vorbereitet an ber Universität Jena über Staatorecht, ferner über bit führung in bie Sozialgesethaebung in großen Bugen und montiweife auch über Ariegewirticaft zu leien.

<u>Uuszeichnungen</u>

Dit bem Gifernen Rrens wurden ausgezeichnet: Ingenieur Lubioig Dochicheit (Oberlahnstein). Unteroffizier Bilbelm Roch (Obertiefenbach). Unteroffigier Schatter (Biebrich). Rusfetier Rarl Gallering (Sachbach).

Bentrum din, anläß

tittwoch,

dauterebt Michen Re nic boller

ber Reif ampt umb er allem Inog berie teittiden einung au le Biebert mb bie Gi e haben, h st, axes im T t ber Wed et und auf nh ale hod e haben i ditharen l etfice Boll tener Gto sie haben a e in einem bnetenbaus vergönnt, n arrib, ein fin ber Interes

ge ber Gefe eers uniere a Arcifen ih den Geifteffen m und am bes Bleidses In unferm mt ben Brai und two es . Rämpfen und würbig Die Bollenbi Borisbenber. er ber Geld wo es gift, en. Sie ber enticien 30 bott in ben e und Bac ris, bas Gie nifers abgele sem micht t

Rrin Mutorifi Battletingt. Man erfah ber allerbi moch feinest Michauplaye weite. Ani e abgefanbt nmunocort ber miglich bem Jugenb Ter Gutsb

aftmählid flugt, unb Beranba bei unt gewesen Tie Unter alte Solba tten ihre 21 bie großar wa bauerte afenvoll tou e bicke Rai Bidst gar na Det Dber beiiber, ber lagte: Rächsten

aufheitert

Ter Oberi witte mir delprochen Es entfran 3d fann ich ihr faite

1918

tind both deben. Go finan

en ben

Engla beltim

mus.

d getomm

ner mes adit, bie s

dite sur m

nfiprais . ann Same breetages s erfferung.

n eine m n Stagte Grieben

ubieten.

twidiums :

n Krieg p

e Berlibr bor fide get

Bampf & ing und 3 fann. 28 en Ober

e miteinan dritte ge o must 3

Beifpiel

age ber ?

mmengele

toir du

febanfen E

ool bes ma

Beuer Im

n Bedirin denc non

brei Tagen

ginte Birth blidet S n Sebber faijen fchen

ite fich ber em er mut

ber Nack i Bomben auf e ab. fowie

biefe Bei

eger web

c", ton 1

rfentt gegen den

ung cufath

mpffdift 25

orte made

STOREOF.

en Ditisi

am an

115

ret:

Betition .

ergebrack.

Biefretar :

rbereitet

liber bie ind moelle

Peter Spahn

Die Sulbigungeabroffe an Dr. Spahn

se Bentrumsfraftion bes Reichstages hat Urem Borfibenben chu, antallich leines 70. Beburtstages bei ber Feier im minmer bes Reichstags folgende Abrelfe Aber-

dauberehrenber herr Borfipenber ber Bentrumsfrattion michen Reichitags! Sochgeschähter und fieber Freund! gle vollendet fich Ihnen bas fiebente Jahrzent Ihres

ber Reihe der Müdnelinschenden erscheint die Fraktion, gampt und Hührer Sie sind, für die Ihre reiche Lebens-wer allem wirksam und fruchtbar geworden ist. de Nückschan auf dieses Leben ift reich an Erinnerungen. ginge derielben liegen in einer Jeit, in der die Serfrechtung

eitlichen Ibeale bes tatholifden Bolles erft aufing, in keinung gu treien in einer Beit, in ber im beutschen Sater-le Bieberherfiellung ber Einbeit ber Stämme zu einem und die Ginbeit bes Rechts noch geschaffen werben unufte. baben, bodwerehrter Berr Borfibenber, bie frühe Jugend gill im Widerstreit der Geifter aus der Garung im Schofe ber Gebante ber beutichen Ginbeit im Parlomente gu nt und auf dem Reichstage bes Norbbeutschen Bundes erend als höchfted Siel empfunden und erstrebt wurde.

baben in ber frendigen Bawerficht ber Bunglingejahre mubtbaren Universitätsjahren die Monate miterlebt, welche ertiche Boll ungeahnte Siege fchauen lieften und ju Franklin fener Stadt, deren oberftem Gerichte Sie vorfteben und lerbe gereichen, ebenfalls an einem Maitage ben Grieben

en, bem ein einiges beutsches Reich zu glanzender Ent-an führen bestimmt und beschieden war. Die haben an ben kampsen um Freiheit und Duthung aller ein einem freien Staate, wie sie in ben siediger Jahren Bahrbunberte geführt wurden, anteil genommen und ale bas Barlament gewählt waren, 1882 in das preugische dinetenbans und 1884 in den dentichen Reichotag, wurde vergönnt, mitzuarbeiten an ber Ausgestaltung der beutschen mucht, an ber Schuffung ber bentichen fotte, beren Gor-g nach bem Beugniffe ihres Schöpfers, bes Geogadmirate fertig, ein unvergänglicher Berbieuft ber beutschen Bentrums

bleibt. Lie sozialen Aufgaben, die Bestrebungen, ben gerechten Auf-ber Interessen aller Bottsftände zu sichern und mit ber uge ber Gesehgebung zu sörbern, haben Sie allezeit tren ge-Bir erinnern und gern und freudig an Ihrem Festtage Mitarbeit an ben Borbereitungen bes burgerlichen Geich-und bei Schaffung ber beutschen Aechtseinheit, als bes ners unserer Fraktion, einer Mitarbeit, beren Berdienfte Arreifen ihrer engeren Fachgenoffen burch bie Berfeihung firbe eines Toftor juris honoris causa vor aller Welt rubischerknnnt wurden. Sie baben an bem reichen Wissen einer en Geistestrbeit durch die Feder Ihrer Fachgenoffen anteil en und am böchsten Gerichtsbose des preusischen Staates ufter für bes Reiches bie Answirfung bes Mechtes bestätigen fonnen. Macht? Be In unferm Gebächtnis find treu berahrt die Tage, wo Macht? Be af ben Brafibentenftuhl bes Teutschen Reichstages berufen Rettung benund wo es Ihnen übertragen war, die Stellung ber Fraftion Rampien ber Larteien wiber einander taftvoll ju bers und würdig zu wuhren.

Die Bollenbung Ihres fiebzigften Tebensfahres, bodwerehrter Borfibenber, idfit in eine Beit, ba bie Welt erfüllt ift vom er ber Gelduige und von ber fenrigen Johe des Krieges ber Sellem Botte die Grundmauern einer neuen Sufunft glücflich gen. Sie baben als Borfibenber bes hausbaltsausiduffes entichen Reichstages und als Sprecher unierer Fraktion boit in ben Beiten bes Belifrieges ben Gebanten unferer r und Barteifreunde bie Richtung gewiesen, getren bem nis, bas die am 4. August 1914 in bie Sand Seiner Majeftat iffere abgelegt haben, mitzuwirfen, daß ber Kranz bes Sieges riem nicht von uns gewollten Rriege an die Jahnen des

den heeres gebeitet werden fann. Moge ein gütiges Geschift und des astwastenden Gottes de Borsebung bem Bolle und Batersande buid die Sonne bes ens leuchten laffen und Ihnen in ungebrochener Kraft bes ein und in schaffensfreudiger Müftigleit bes Geiftes vergönnen, rbifblider Erfaffung ber parlamentarifden Bilibien am n ber beutschen gufunft wertiatig zu ichaffen, und aber junge Freund und Führer zu fein und die Ueberlieiernugen legen, die sie aus bem persontlichen Berlehr mit den alten nianterielle du Führern der Partet, vor allem mit dem unvergestichen der Racks schorft, isverwommen und bewahrt haben, damit wir auch die jedoch in der Frückte eines so reich begnadeten Lebens triffbastig, erichtenen, das im schonsten und edelsten Berstande köhlich

neimal en is weil es Mühr und Arbeit gewesen ist.
In terfen In biesen Gesinnungen sprickt die Zentrumsfraktion des ines seindlichken Reichstages ihrem verehrben Borstvenden ihre Estic-ern Hohr Sie aus, die erwärmt und vertieft, werden durch die Gesähle gute Wall lichet und aufrichtiger Bantbarkeit.

Berlin, im Tentiden Reichstag, ben 22, Dat 1916

Bum 70. Geburistage Dr. Spufped bat bie beutich-fonfer-e Fraftion fofgenben Traftgruft gefandt: Brafibent Spahn, Murt a. W. Bu Ihrem fiebzigften Geburtstagg fenbet Ihnen

die deutsch-konservarive Fraktion des Reichstages die herzlichken und aufrichtigsten Segenswänsiche. Woge Ihnen vergönnt sein, noch viele Jahre in der bisherigen Frische und Kraft weiter an mirten jum beile bes Baterianbes, bem Gie mit vorbilblicher, mimmermiber hingebung gebient haben, Graf Beffarp.

Bolkswirtschaftliches

Gewinnen, Aufbewahren und Bermerten von Gutterreifig (Laubhen)

Geninnen, Außewahren und Vermerten von Justerreing (Laubhen)

Die vorjährige geringe Einte an Ranheutter, und die dauernde Knumbeit auch aller Avigen Futtermittel machen es zur machweisderen Knumentigkeit, rechtzeitig für die Velchaftung von Eriogfatter in sorgen. In den wichtig üben Erhapfatterüssen gehört des Futterreitig, des, grün verwendet oder rechtzeitig und sachennis getrocknet, enderem Meinen Gerünfatter oder Leitzeinzu und sachennis getrocknet, enderem unter Gerünfatter oder Leitzeinzu und sachennis getrocknet, anderem guten Gerünfatter der Leitzeinzugen gewannen werden fann. Die ausgedehmte Kutharmachung des Futterreitzes wird dechalb der allgemeinen Verdentung auf das währunte emploiden. Das Schweiden, und Serfährern gelt neu Aufterreitse, dehörfen und mit anderem Aufter vermische allen Tieren belöhnungen Kenngen und mit anderem Aufter vermische allen Tieren belöhnungen ist, das gehörfelt und mit ein Futtern Linkanden und mehrenzische Ven Von Fund und die Inwerden der haben und mit anderem Futter vermendbar. Ausgesch ind Tennischließe, Fustern find als Schintere verwendbar. Ausgesch ind Aranhenließe, Fustern find als Schintere verwendbar. Ausgesch ind Aranhenließe, Fustern find als Schintere Verwendbar durch der Velährerer ihm der Verschlich und der Futterschlich einer Albewert das des Futterreifig, sobald die jungen Plätter sich voll entweckli daben, also eine Alter Skai die Angen Futterschlich und der Klaiter und eriebe lieber minnt als die dem und bogg geworden verschlich und der Verschlich finden Arbeiten zweiten Baltere liebe kann und bogg geworden der dehöhnen der beschäft und dere kannen den Kannen der Kannen den Kannen frührereifig und der Verschlich und der dere kannen den Kann

beiler, warmer Toge besonders naheiwispiech ist und deshald grochmäßig an solden Abenden gelebnitern wied.

Am feicheiten und ivoldseilsten fann das Frutterreifig in Eichenschlichund sonnigen Redectundschängen, dei Gelegenden was Turchforfungen, deim Ausbieb verdemmender Beichtbilder aus älteren Freichnitzen und bei Genfrigen Bändrennenbieben, ierder durch das Schueden junger Stodausbeit in Mittels und im Riederweiße gewommt werden. Dem fens und Anlagen, an Wegen, Raimen, Böchen und Größen, den Indolerannend der Stocken und Betranfe. Zum Absumen und Schneiden der Zuschen bei den in der Senze, der Schoel, der Decken, den Garten und der Stocken in der Stocken der Kanten und der Stocken in der Stocken der Stocken der Kanten und der Stocken in der Stocken der Stocken der Kanten und der Stocken in der Stocken der Stocken der Kanten und der Stocken und Absieben und Absieben kan übere als die vorsälligen Triebe nicht umfallen und der Stocken der S benbeit. Die Bennet sollen lyder und 30 des 40 Jealuncher statt sein. Je seiner das Verlig geschaften worden ist, um so mehr it eb der Echaft des Kerisoliens dei en seiner Bundeinng andreselt. Die Reiser werden mit dem Alideaux such einer und derschaften Seite in die Knindel eingesegt und derse untiedet im Heldenten um kirkere Bäume derum oder nach Art von Kornsteudeln mit den Ibzigmiten um diener Boden gestellt oder angegabnet. Die marjen in allen Teilen get ander irodnen, zu dem Zwede unch Bisdert umpfelen, in diene Regunslich unter Umfähnden and vieder unch finnen der günzigem Tdener unch seider die Engen eingesogen vor der Berd des Steila in ihnerer Soune gestoffen, so der indisposen unter Umbanden auch wieder ausgebündeit werden und sienen der günftigem Tdenter nach sechs des aus Tagen eingelegert werden. Werd des Reifig in icharter Soume gelrochen, so dernart es den boltzgen Gerno, wird derichen läste den belätzer sollen und dem dem Beit weiniger gern auswommen. Sieh kleiner sollen und dem dem den den Bietigs bart herad. Ihri der Liegen Schimmsbildung vermialit, so wird des Reifig von Sieh der Liegen Schimmsbildung vermialit, so wird des Reifig von Sieh und ungern oder gest und mehr genesammen. Am ernspischen gegen der der gesticket in Schamen auflerwähren gesegenen Geklim einem Louder gesticket in Schamen auflerwährt. Erkt od an Schamennumm, so sein man es an dar Abstinkt beginn gelegenen Stellen, tunlicht im Weiterläus eines höheren Behandes, aber nach unter desten Trunke, in Meiten ein, Kadel nach die im Angenrand der Mieie ingroden Gunde mit den Adhinkten auch angen so wichtlichen, das die Reifigspiese höher liegex als die Schiltenden, das Regenwerter also nach an hen den absendien fann. Zus Tadde Verfer man machlicht siell angelegt und durch eine taht diene Tege den das der Riefe man machlicht siell angelegt nach durch eine taht diene Tege den das der Schilten fein. Bar richtigen beit gewonnenen und geher den Belgenten den Beiter den Bolgarten Allendungs nicht nach der Genedung der den Beiter den Bolgarten allerdungs nicht den des eine den Beiterber den Beiterber den der eine den bestehen den der Gernanterschiede. Die nachselben Leiter Genomierlinde, Sandaben, Wie, Schamert, Genomierlinde, Sandaben, Wie, Schamert, der den der Steinen der Steine den der Steinen der Schilter leiten.

Tie der der Beiten den die Linke, Eine Beitenber, Schiltere leiten der Steinenber, Genomierlinde, Einkaben, Weilande Gehernert, das eine den nach gewertliche der Erseinstellen Leiten der Steinenber, Beitertelle der Steinenber, Beitertelle der Steinenber der Beitellen und der Steinenber der Beitellen und der Steinenber der Gewertlichen und der Steinenber der Geschlaften und der Geschlaften und der einer der

gehöckelt, und, soweit es sein kann, auch gewersche oder einneuwicht und angesauert als Besintere und in Unterweisenna mit den, Strolissischelt, Kaft, Relasie usw gegeben, zumächt in tleinem, dann in allmäd ich lieigenden Rengen, die sum Eriah von edpa der dälste des gesanten Rauhfutters. Je feiner das Reisig gehöckelt und ie gründlichet is geausticht wird, deito beiser wied es vom Sieh ausgenunt. Tos Kimseichen des gehöllsteten Reisigs erleichert dem Bieh die Amarbeit und verbeisert dem Beich die Amarbeit und verbeisert dem Beisig — namentlich im Anfang — nicht als letztet, iondere als erftes Tagestutter zu geben. An Schafe und Liegen lann das

Futterreisig, wie es in dem Bündeln liegt, als unperhählelt und auch ohne soninge Ardereitung in Mengen von die zu zwei Truttein des gesamten Tredenistures gegeben werden. Bei im übeigen besonders nahler Katterung wird die Berahreichung von Eichen, Erlen- und daseirrisg empischen. Schweine erhalten fruiterweizg, isweit es nach in gränen Zufund. Bierde nehmen das Fanterreisg, wenn es gut eingebracke wurde, abseichen von den den einem an dien Aneigen, im allgeweinen, wenn nach nicht gierig, so doch gut und willig an Als Anderen, wenn nach nicht gierig, so doch gut und willig an Als Anderen, wenn nach nicht gierig, so doch gut und willig an Als Anderen größeren Staff aufgalenderweise eine, wenn anch gemage Labi iswood ledzer Bierde, die solde bei andaltender Gatzierbung iedes anderen Fatters das Keisst und unter Dintamiegung jedes anderen Fatters, logar des Dasers Antifen, nicht besonderer Borineise für Huterreitig, ninnut es aber im allgemeinen tollfig an, loweit das Futter micht verdeuten. In einem Keile wurden dem Milichartet Sch ale und Fiegen ber Menge der im Gelehnard der Milch eineren Schwerzeiten, die der und Fiege an tresen des Gutterreitig mit bestänntlich und sollte überbernet kant er Kenge der im Gelehnard der Milch einerat. Sch ale und Fiege an tresen des Fatterreitig mit bestänntlich und sollte überbernet nicht verdeuters und bestänntlich und sollte überbernet nicht un graßen des Fatterreitig mit bestänntlich und sollte überbernet nicht und gesen keinen des Fatterreitig und bestänntlich und follte überbernet nicht und gesen Fieden der Fatterreitig wir Blatzbang in Irri verden erigt sollt under Umständen des Fatterreits und Eichen ein Serverfen und zu der Wieden Schwenzeiten und Schwenzeiten Rieben ein Serverfen und der berbeiten wir Schwenzeits gest Karter wir Blatzbang im Irri verden. Bieden der Fatterreitigs wir Blatzbang im Irri verden. Die Fatterreitigsbang in der Berbald zu der berbald zu der berbald zu der berbald zu der berbalden. Die eine Rieben der Battere Fattereitigsgerinnen wirder der Ber

Anrinffelflitterung an Schweine weiterbin geftattet Rad einer neuen Berordnung ift bas Berfüttern von Sartoffeln an Schweine - amei Plund pro Stild und Tag and welterhin und amar bis gum 15. August b. 38. gestattet.

Aus aller Welt

i Mains, 23. Mai. Wo fleckt das Fleisch? Die Autwort gibt uns sosgendes Inseret, welches in der beutigen Aummer des "Max Ans." verössentlicht wird. Die Anzeige lautet: "Beicabinte Burft ju menichlicher Rabrung unverwenbbar, aber madigie Wurt zu men ichten er Ravening underwendent, noet m Lierfutter sehr geeignet, empsiehlt franko an jedermann ver Kinnd 60 Big., der Rentner 48 Mark, so lange Boreat reicht. Otwo Rock, Gonsenheim, L. 3081." IS dürste Soche der Boligei sein, dier einmal nachzuschanen und seltzussellen wen die Schuld des Berberdens der Reisschware trifft. Und dann dat der Etgatsamvalt das Wort. Es muß ein Exempel kanniert werden. Es geht nicht an, ben Menichen notwendige Lebensmittel burch

Fabriaffigleit in - Tierfutter "umzumobein". Raffel, 19. Mai. Die Stadtverwaltung bat beichloffen, in vericiebenen Stadtteilen eine Reihe von Abbolungs Kilchen einsurichten, in benen eine Bortion nahrhaftes Eilen für 20 Big. abgegebendrich Das Lisen kann mit mach hause gewommen werden, um dort, soweit exsorderlich, alsbald erwärmt oder auch erft am

Ibend verzehrt zu werben. Krejeld, Il. Mai Ein misalückes Kriegsgeschäft.) Der Habrisbesiber W. B. von bier bot vor einigen Tagen "vollsetten Holfander Käse erster Qualität" zu 2.10 Mt. bas Kinnd in einer Zeitungsanzeige zum Kous an. Die Bolizei sab ich veranlast, ben Hall zu untersucken, wobei sich ergab, daß es sich zm Tilster Käse handelte, sur den der höchspreis auf 1.40 Mt. sestgebt war. min amtlich anigeforbert, ben Ruje gu birfem Breife abjugeben, was er jeboch verweigerte. Jufolgebeffen wurde der aus seintaufend Biund (100 Bentner) bestehenbe Borrat beschlognabmt und bem B. wegen Unguberläffigleit ber handel mit Lebensmitteln unterfagt. Außerbem wurde ein Berfahren wegen lieberichceitung ber Sochippeeife gegen ihn anbangig gemacht.

Berlin. 30 Brozent Tivibende verteilten die Telephon-und Telegraphemperte in Berlin.



Verwendet "Kraux-Plennig" Marken and Brislan, Karton usw.



Rittmeifter Bruhn und Frau

Reiminalroman von Rarl Munsmann. Antorifierte Ueberfesung. — Rachdrud verbaten.

Buttletung. Wann ersah aus ihm, daß er von einem Wanne geschrieben ber allerdings mitten in den Begebenheiten stand, sich noch seinesworzs darüber kar war, wie die Dinge auf dem Aschanplahe wirklich aussahen. Er erzählte kurz und ahnstweize. Aus allem ging hervor, daß er bereitss mehrere de abgesandt hatte. Bon diesen hatte aber seinen seinen generatigt. Der Oberst war iroh, daß, holger sich der missischen Lage der französischen Armee wohl besand, treute sie, siere daß entschieden rege Interesse das Wörth reute fid, über bas entichieden rege Intereffe, bas Afirib bem Jugenbgefpielen natm.

Der Gutsbeitger, beffen Sinn fich feit biefem Tage ein g aufheiterte, an bem er bie Ehrenichtift erlebigt hatte, aftmählich von ber guten Sanne bes alten Kameraben fluft, und feit langer Beit fagen fie einmal wieder auf Beranda bei einem Glafe Grog, wie fie es in alten Beiten

nt gewesen waren. Tie Unterhaltung wollte nicht recht in Gang kommen. alte Golbaten fprachen fie hauptfachlich vom Rrieg und ten ihre Anfichten iber bie Leiftungen ber beiben Armeen, bie großartigen Siege ber Deutschen und ben tapferen mitanb ber Frangojen aus.

Es bauerte indessen nicht lange, als der Gutsbesiher wieder menvoll tourde. Er leinie sich in den Stuhl gurud und be bide Ramsevollen in die Luft hinaus; der Grog schien wicht zur munben.

Ber Oberft fülifte fich außerorbentlich gebrudt, als ber besiber, ber lange mit ben Borten gelampft batte, ichlief-Raditen Countag barf fie Befuche empfangen."

Der Oberft begnügte fich mit einem einsachen Kopfniden. buste nur zu gut, wer bie "fie" war, von ber fie folange geiprochen batten. Co entfrand eine neue Baufe. Dann begann bet Gentibefiger

3d faun mich nicht bagu entschließen, binausgusahren. wurde mid, gu febr angreifen, und ich breif auch nicht, th ihr faten folite. Ihre handlungsweise ift mir immer noch

ein Matfel. Mein Besuch wurde uns beide untlod aufregen."
"Und Aftrid?" wagte ber Oberst zu bemerken.
"Nein, nein, unter keinen Umftäuden. Das arme Kind

ift fcon ju großen Gemitsbewegungen ausgeseht geweien. Sie muß ihre Aube haben, febenfalls vorläufig. Die Beit ift fa leiber lang, entfeitlich lang.

Ter Oberft nichte beitätigend por fich ffin, und beibe faffen

einige Augenblide fcweigend ba. Aber," fuhr ber Gutsbesiber foet, "ich möchte boch gern eine Radricht von ihr baben, wifen, wie es ihr neht, und er-iahren, ob fie glaubt, daß fie später wieder zu und zurudsehren und bas Leben als ein neuer und besierer Mensch beginnen fann. Es tommt oft eine Unruhe über mids. Dann padt mich wieder eine Furcht, und ich bilbe mir ein, bag ich nicht mehr lange lebe." Borte bes Troftes finden konnte.

"Rein, lieber Freund, verfuche nur nicht, mich zu bernbigen. 3d bebari beifen nicht. 3ch febe ber Bufunft mit Rube entgegen, felbst wenn fie mir einen balbigen Tob bringen folite. Aber id habe Ahnungen, und ich glande an fie, und beswegen geben fie auch gewiß in Exinflung. Das Tebenwolfen fpielt nun einmal eine Rolle bei ben Menichen.

Me bas Unglild mich traf, batte es mich fast mit einem Schlage gerichmettert. Meine farfe Ratur wiberftand aber einftweilen Ter barte Schlag bat mich inbelfen halb gebrochen, und lange wird es nicht mehr banern, daß ich ihm gang nuterliege. Chenju wie wir im Gelbe Anmeraden geseben haben, bie, ohne ibre tobfiche Berrounbung ju merfen, weiter fampiten, um in bem Mugenblid, wenn bie Goannung vorüber war, mit

einem Seufzer tot umzufinken, so wird es auch mit ergeben. Ich habe mich von jedem Berbachte gezeinigt, ich habe die auf meinem Romen rubende Ehrenschuld geordnet. Gi breht fich für mich jeht nur darum, su wiffen, wie es ber frau gebt, bie ich fo febr liebte, bie ich aber nie verftanben babe. Sobalb biefer mein letter Bunich erfiftft ift, werbe ich gufammenfaffen, und bas Leben,b as ber Bille in mir aufrecht erhaft, wirb erlofden. Tenn bie Bett ihrer Breifaffung liegt in gu weiter Gerne, als daß ber Gebante, fie fe wieber bier gu feben, meine Bebensgeifter aufredt erhalten fonnte"

Ter . Oberft werfunte wieber, Einwendungen gu machen, in ben Worten bes Gutsbesithers Ing eine folche llebergeugung, eine folde faft prophetifche Rraft, baft fie ibn Sbermaltigte. Rat furgem Rachbenten fagte er:

Billit Du, bag ich binausfahre?"

Ter Gutebeither erhob fich und ergriff seine beiben Sanbe. "Bieten Tank!" sagte er genubet, "gerabe barum wollte id Dich bitten. Ich magte nur nicht, es Die zu fagen. In ber Beit ber Traner baft Du ftete bie größten und mubfamften Baften auf Did genommen."

"De weift, bag ich es unferer alten Kamerabichaft wegen gern getan habe", fagte ber Obecft und briidte bie hand best Guisbefipers, "und wenn Du es verlangst, bin ich auch in

Sulunit bagu bereit." "Cante." De entftanb eine peinliche Baufe. Dann brach ber Oberft aut. Ant bem Beimwege fammelten fich bie Dericbiebenartigften Gefühle im Weifte bes alten herrn. In erfter Linie bacte er aber boch immer wieber an ihren Gohn. Er war glitdlich barüber, bag ber Junge fich fo gut machte und fo frifch und munter febrieb, bağ er barüber gang bie Sorgen feines Freundes und bie traurigen Gebanfen vergag, die beffen fette Borte in ihm bervorgern en botten.

Aber gleichgeitig fab er ber Bufunft mit großer Gorge entgegen. Was follte barans werben, wenn holger heimfehrte? Er hatte ben Brief bes Sobnes nicht mit fich nach bem "Seehof" genommen. Denn er fürchtete, bag fie ibn bann vielleicht feben

Gegen Schlug tautete er namlich folgenbermaßen: "Brife fest alle alten Freunde und Befaunte, nament-lich bie Familie Bruffn. Ich hoffe, bag fie wohlauf ift. und baß alles beim alten ftebt "

Beim alten! Ja, mare es nur fo! Bolger hatte alfo feine Ahnung bon ben Borgangen ant bem "Seehof", und woher foffte er fie benn auch baben? Ber Oberft bactte longe fiber bie Sache nach und tam ju bem Schluf. bag er ihm in feinem nachften Briefe auch nichts babon mitteilen

Und wenn er nim beimfebrie! Als Offizier founte er boch ichwerlich die Tochter einer Zuchtfichnslerin heiraten. Sollte Holger leiner Liebe das Opfer bringen und seinen Alfchied nehmen? Der alte Oberft war fich sum erstenmale in feinem Leben bariber flar, bag er ben Charafter feines Gobnes in biefer Begiehung an menig fannte. In ichlechtefter Laune fehrte er nach Saufe gurud. matrend er an bie neue, unerquidliche Aufgabe bachte, ber er fich unterzogen batte.

(Bortfehung folgt.)

Aus der Provinz

(r) Mteder-Balluf, 24. Mai. Zurzeit ist man im hiesigen Bahnhof mit der Ueberdachung des zweiten Bahnsteiges und eines Teils des ersten beschäftigt; die Arbei-ten nähern sich dem Abschluß. Bon den zwei Mann, die vorige Woche von dem Dache sielen und schwerverleht ins Etiviller Rrantenhans tamen, wurde ber altere wieder entlaffen; der jüngere wird, da er innere Berlenungen davongetragen bat, noch einige Wochen su feiner Berftellung bedurfen.

Eltville, 22. Mai. Der Magistrat erläßt folgende Befanntmachung: Man hört vielsach Klagen über den Bersauf der Städt. Waren; es würde zu wenig zugewogen, in vielen Hällen halte der Berfäuser mit der Bare, insbesondere der Metzer halte mit seinem Fleisch zurück, es würden böbere Preise als die vorgeschriebenen gesordert usw. Wir ersuchen derartige Berst öße uns mitzuteilen, wir werden mit allem Raddruck strafrechtlich gegen die Schuldigen vorgescheit. Raddrud ftrafrechtlich gegen die Schulbigen vorgeben.

De ft rich, 22. Mai. An einem freien Mauerspalier im Deinhardichen Gnishause wurden heute die ersten blübenden Gescheine sestgestellt. Es ist dies zwei Tage früher wie in 1915 und sieben Tage früher gegen 1911.

Geifen beim, 23. Mai. Gestern ift bier bas 11fahrige Sobnehen Felig bes Badermeiftere Jafob Bauft ertrunten. Der des Schwimmens untunbige Junge war bem Bellengang eines vorüberfahrenben Salonbootes nachgegangen und bom Rudichlag der Wellen mitgeriffen worden; er fam nicht mehr an die Ober-

Rübesheim, 23. Mai. Am 1. Juli tritt ber als Forst-beamter und Gasthalter befannte Hegemeister Kraus auf Rammer forst in den Rubestand. Wie der "Rhg. Anz." bort, beabsichtigt die Forstverwaltung, eine andere Försterstelle in der Oberjörsterei Rübesheim eingehen zu lassen. Die dadurch ver-mehrte: Tienstgeschäfte veranlassen eine Einschränkung des Gast-wirtschaftsbetriebes auf Kammersorst, wenigstens binsichtlich des bisber zugelassenen Umsanges. Es ist aber die Auskunft ertellt worden, daß burch Beibehaltung ber Knifeewirtschaft ber Ban-berer an bem als Banbergiel beliebten Rummerjorft nach wie bor eine Errfischung finben wirb.

Camp, 22. Mai hier hat man fich beute eifrig mit bem Kirfchenpflüden beschäftigt; es tamen 60 bis 60 Körbe voll zum Bersand. Der Breis beträgt für bas Bfund 67 Bfg. 3m benachbarten Ofterspai wurden für bas Bfund 58 bis 60 Bfg.

Branbach, 23. Mai. Bente wurde am Rheinwerft eine weibliche Leiche im Alter von etwa 19 Jahren gelandet, die identisch fein foll mit einem von Biebrich aus vermigten

Langenichtvalbach, 23. Mai. (Unfer Aurort erhält bie Fleischlartet) Die flabt. Lebensmitteltommiffion erläßt folgenbe Befanntmachung: We ift notwendig geworben Fleischlarten einsuführen. Die biefigen Kimpohner werben erfucht, genannte Karten, welche bei Bezug von Fleisch erforberlich find, in Empfang gu nehmen . . . Ohne Rarte barf fein Gleifch mehr verabfolgt werben.

nehmen . . . Ohne Karte darf fein Fleisch mehr veradsolgt werden.

Beder bei m. 24. Rai. Das Bürgermeisteramt wender sich in einem Schreiben vom 23. Rai gegen die Ausdrift unseres al-Kurresponderneten, in welcher derselbe auf das lleberdundnehmen der Kaupen des Kingeispinners an dem Obstidiumen der Straße nach Bisker aufmerkam gemackt datte. Dem sei gegenüberzudalden, daß die Aussührungen mindeltens karf übertrieben sind und die gleichen Beobackungen, die man auf dem Wege von Florsbeim nach Wider gemacht dat, in der gan sew die sig en Gegen deutschwerd der Gescher Geschäften Vanndeiner daben der Bekamntmackung der Ortspolizeibehörde entsprechend dereits der der Wegen deutschwerd geschälte und sind dem Ungeziefer mit allen möglichen Gerätickaften zu Leibe gerückt; tropdem zeigen sich nach einzigen Tagen wieden neue Kaupen gespinkte. Dem Artiselscrieber deine zur Belehrung, daß es sehr schwer ist, dei nach so gründlicher Keinigung der hohen Paume, diese auf einmal vom Ungeziefer gänzlich zu besteien. Die Oaustrandenvoge seigt sich auch übrigens hamptsächlich auf den an ben Landiraben gebenden Obstidaumen, weil hier die inseltenvertilgende Bogeswelt sehrt. Sie das unserem Gewährsmann selbstwerkändlich sen gesteine in der Landirersamsen zu der Raupenvoger im Raungan hinzulenten und zu Losortigen, entschwerziegen. Bern man die Sache so geben läbt, ist in herzen sein grünes Blatt mehr an den Kaumen, und demit die kommende Obsternte im Boraus vernichter.

Satters die im, 23. Nov. Tas österreichische Silberne Berdalter der der der der den Boraus vernichter.

Satters be im, 23. Nov. Tas öfterreichische Silberne Berbienstfreuz mit der Krone am Bande der Tapferfeitsmedaillem urbe herrn Bigemachtmeifter Burgermeifter Refter verlieben.

Colfenbeim, 23. Mai. herrn Er. Bint murbe ber Charafter als Canitatorat verlieben.

Allenborf (Oberlahnfreis), 22. Mai. In einer am Freitag babier fattgehabten Berfteigerung wurben unter anberem für 12 Sühner und 1 Sabn 130 (1) Mart erzielt.

Grenghaufen, 20. Rai. Berr Burgermeifter Begmann wurde fur meitere gwolf Jahre gum Burgermeifter bon Grengbaufen wiebergemablt.

Siershahn, 23. Mai. Auf Grund der Bundesrais-verordnung vom 28. Sept. 1915, betr. Fernhaltung unguver-lässiger Personen vom Handel, hat der Landrat dem Mehger Chr. Quirmbach 5. den weiteren Handel mit Bieh und Fleisch sowie sede Bermittlertätigkeit bei diesem Handel untersagt.

Bom Lanbe, 23. Mai. (Gine reiche Beibelbecrernte in Auslickt.) Sowohl vom Speffart als auch vom Obemvalb unb bem Taunus wird übereinstimmend gemelbet, baf bie großen Beibelbeerflächen einen febr reichen Anfat von Blutenfnofpen und teiftweife auch ichon reichlich erichloffene Bluten zeigen.

r. Bom Lanbe, 23. Mai. Dem Herrn "Bom Rhein" babe ich auf feine Entgegmung ("Abein. Bolfstag." Ar. 118) bas folgende über Schule und Sommerzeit zu erwidern: Meine Ausführungen in Ar. 117, welche fich gegen vier Artifel der "Khein. Bolfstag." zugleich richteten, baben nachgewiesen, daß die Annahme: "Die Schule habe mit bem Bwede ber Commerzeit nichts zu tun", "vor allen Dingen" ein Irrtum ift. Der herr "Bom Rhein" bat bem nicht wibersprechen tonnen. Der Artitel ift auch, bas tann bie "Rhein Bolforg." bestätigen, wirklich auf bem Lande geschrieben worden und gwar giemlich weit abseits von Grofftabten und bom Rhein, in einer großen Bandgemeinbe, in welcher ju ihrem Glude auch die Arbeiterbevolfferung jum größten Teile Aderbau treibt. Der Berfaffer biefes Artifele bat fast ein ganges Menfchenalter hindurch umunterbrochen in ben Schulen bon Borfern und Rleinftabten gewirft und in einer Stadt ber Broving als Rind einer Arbeiterfamille, bie fich milbfam gu einer Rleinbauernfamilie emporgearbeitet bat, volle acht Jahre bie Boltsichule besucht. Außerbem bat ber Berfasser seine Der-funft nicht vergessen ober verleugnet, sondern sich in Bort und Schrift seit 25 Jahren des Reinbauernstandes und der Arbeiter, welche burch ben Betrieb einer fleinen Aderwirtichalt fich und ihren Familien eine gesicherte Stellung zu verschaffen suchten, frafrig angenommen. Wie verfehlt ift ba die Anzweiflung meines Gegners und sein hinveis auf die "graue Theorie", wie "schief" auch bie Bemerkung: "Run scheint er bas (Mitarbeiten ber Kinder) gerabe burch ben frühen Anfang bes Unterrichtes verhindern zu wollen." Satte ber Berr "Bom Rhein" meine Ausführungen aufmerffamer gelefen, bann wurde er gefunden baben, bag nicht bie burch bie Berfügung bes herrn Minifters berührten Einber in Frage fommen, fondern bie gablreiden Rinder von Rlein-bauern und Arbeitern, welche bie Schule tatfachlich befuden, aber tropbem in ber Banbmirticaft eine weitgebenbe Bermenbung finden muffen Gesabe für biefe Rinder und für ibre Angehörigen ift bie Menerung ein Gegen, ber Anfang bes Unterrichtes um 8 Ubr ober gar um 8.30 Uhr ware bas Gegenteil. Für Kopf und hers ber Kinber foll und muß am Morgen in ber Schule geforgt werben. fpateftens bon 11 Uhr an find aber bie Banbfinber und viele Arbeiterfinder in ihren Familien unenthebrlich, damit ber Magenfrage affer bie notwendige Beit und Sorgfalt gewibmet werben tann. In feinem Gifer bat ber Berr Gegner auch nicht be-

achtet, baf bie Unterrichtszeit mit ber Beuerme und Fruchternte in der Regel wenig zu tun hat, weil auf dem Bande gurzett der Ernte gewöhnlich Ferien sind. Mit Freuden beobachte ich, baß fich in meiner Gemeinde bie Leute foft eine Stunde fruber als fonft um diese Beit nach Saufe begeben. Gie und ihre Rubtiere find dagu gezwungen, wegen ber vielen Gefangenen, welche rubseitig ihr Abenbeisen haben und sich zu ihrer Rachtberberge begeben muffen. Gur Menichen und Tiere ift bies gurzeit aber auch am zuträglichften. Im August und namentlich im September, wird biefer Augen noch mehr bervortreten, nicht gum wenigiten gerade für unfere Jugend. Für die heißesten Tage des Sommers wird man sich etwas anders einrichten muffen; dies war aber immer so. Rögen alle, besonders aber "die" Mütter, mithelsen, daß die "Sommerzeit" dem ganzen Bolke zum Wohle bient. Bei griem Billen geht es, auch in der Städten, in welchen jo viel über bie ungezügelte und übelangebrachte, oft bis in bie Racht binein vortommenbe Kraftentfaltung verwilberter Kinder geflagt wird. Daß fich bergärtelte und schlecht erzogene Kinder nach den Bedürsnissen berjenigen Kinder zu richten haben. welche in barter Arbeit Brot und sonstige Nahrung auch für bie nichts oder wenig arbeitenden Kinder und Erwachsenen ge-winnen helsen, follte sich von selbst versteben. Was mögen übri-gens unsere Feldgrauen, die bei Tag und Nacht harte Kämpse zu besteben haben, über das kieinliche Geschlecht benfen, von zu Saufe jammert, weil es eine Stunde fruber auffteben und eine Stunde früher ju Bett geben foll?

Beinbau

i. Schloß Fohannisberg. 23. Mai. Die Fürstlich b. Metternicksche Domäne brachte heute 31 halbsind Schloß Johannisberger Wein zum Ausgebot. Es wurden bezahlt: für ein Halbsind 1912r Mt. 1110; für zwei Halbsind 1913r Mt. 1300, 1330; für elf Halbsind 1914r Mt. 1020, 1030, 1380, 1310, 1510, 2150, 1830, 2010; für 17 helbsind 1915r Mt. 3040, 4650, 3420, 4130, 3200, 3670, 4520, 4490, 5240, 4700, 5310, 4830, 4820, 5630, 6080, 6030 und 7010 Gesamterlöß Mt. 100 500. MRL 100 500.

i. Schlof Bollrade bei Bintel, 20. Mai. Unferem erften Berichte tragen wir beute bie Eingelbreife ber ausgebotenen Beine nach. Es erbrachten die Singelbreige der allsgebotenen Beine nach. Es erbrachten die 50 Rummern 19115 r Schloß Bollradier: ein Biertelstück Mr. 2790; 49 Habbitück Mr. 2030, 2210, 2420, 2210, 2610, 2610, 2010, 2530, 2100, 2230, 2230, 2330, 2100, 2700, 2060, 2000, 2340, 2190, 2070, 2010, 223, 18,00, 1810, 1810, 2160, 2290, 1980, 1900, 2090, 2020, 2000, 1920, 1990, 2300, 2370, 2220, 2560, 2410, 2060, 1820, 1410, 2240, 2260, 3220, 3350, 3230, 3170, 3050 und 6090.

Sochheim, 22. Mai. Die heutige Beinverfteigerung von Conrad Berners Erben erbrachte folgende Breife Erloft mur-ben für 12 halbftud 1912er Dochbeimer 600-1010 Mt., fechs Dalbftild 1913er Hochbeimer 670—1000 Mt., 15 Halbftild 1914er Hochbeimer 730—1460 Mt., acht Stüd 1915er Gau-Biscoisheimer 1130—1410 Mt., acht Halbstüd 690—870 Mt., 21 Halbstüd 1915er Hochbeimer 1410—6030 Mt. Gesamterlöß 102 920 Mart.

Aus Wiesbaden

Brotzulagen für bie arbeitende Bevolferung

Bie bie "B. B." hort, wird die bisher gelidte fparsame Wirtichaft mit unsern Brotzetreibevorräten es gestatten, demnächst neue Zusagen zu den Brotrationen für die schwer arbeitende Bevölkerung zu gewähren. Die Ers rochnung der möglichen Dobe dieser Zusagen ist noch im Garige.

Bleifch muß an Jebermann verfauft werben

Rach der Berordnung vom 25. September 1915 sind vorhandena Fleischvorräte an sedermann zu perkaufen. Die Edelrau des Hosmengermeilters Seinrich & von dier, die schon längere Zeit im Berdack sand, dah sie Pseisch im Kleimerkauf nicht an sedermann au ab, hatte sich ver dem hieligen Schöffengericht zu odrenkvorten. So vurde ein Bründtmann, der sich sein Brund Kleisch selbit zu bosen piegen und Schweines steisch kaufen wollte, sortzeichaft, tropdem ein solches Borkentier sertig zum Verkauf im Laben ding. Als er einige Tage später dort Kalbsleisch iad und laufen wollte, hatte er abermals das Bech, mit leeren Schweine weggeschick zu werden. Die Fran Reiserin wurde wegen Vergebens gegen die odengenannte Verordnung in eine Geldstrafe von I Karf genommen, gegen die Verderdnung in eine Geldstrafe von I Karf genommen, gegen die Setzeiernen erhob. Das Schöffengeriche erhöhb die entschieden böhere Strafe erkannt dätte, wenn die Angellagte vorbestraft gewesen und die schigen Fleischwerdaltmisse nicht so eigen-artige seien.

Reine Pfingftionberguge mit ermäßigten Sahrpreifen

Aut ben preusisch bestischen Staatsbahnen werben aus Anlag bes bevorstehenden Bingisches Sonderzüge mit ermäßigten Fabroreisen nicht gefahren. Es werben zur Bewältigung des Berkehrs lediglich gemigende Bor- und Rachstige eingelegt. Die in frühren Jahren eingeid,obenen Blingfrierienguge fallen bagegen fort.

Afademijder Silfsbund &. B.

Die Mitgliebergabl bes Atabemifden bilfsbunbes. Ortsausschruß Rassau in Wiesbaden flieg vom 1. April 1916 bis 15. Mai 1916 von 170 auf 237, das Vermögen wuchs von rund 2600 Mf. auf rund 4000 Mf. So erfreulich dieser Fortschritt auch ist, so ist doch sestgustellen, daß bedauerlicherweise in den septen met Wochen die Entwickung saft gans zum Stillstande gefommen ist, da die Renaumeldungen fast nur die Ansang Mai erfolgt sind. Auch läßt die geringe Beteiligungsziffer — es baben bisber noch nicht 10 v. h. aller Embfänger der Werbeaufruse die Mitgliedschaft erworben darauf schließen, daß viele Afademiter den segendreichen Bestrebungen des A. H. noch sern stehen oder den beabsicktigten Beitritt noch nicht erklärt oder ihren Beitrag noch nicht entrichtet haben. Der Beitritt gu bem Orteausichuffe fonn im Intereffe aller friegobeichabigten Rommilitonen allen Afabemifern im Raffanerlande nur bringend embfohlen werben. Anmelbungen find an ben Borftand Archiveat Dr. Tomarus, Abelbeibitraße 68, Landgerichtsrat Geppert, Abornweg 4, Dr. Ublhorn, Bahnbolz bei Biesbaden, Billa Balbtraut, Gelb-fenbungen auf bas Bostschecktonto bes Lehtgenannten, Frankfurt, Kr. 10 494 zu richten. Beitrag jährlich 5 Mark, einmalig 100 Mt.

Berfonalien

Der erfte Theatersefreiar bes biefigen Königl. Theaters, Berr Fris Bempel, wurde vom 1. Juli ab jum Königl. Jutenbanturfefreiar ernaunt.

Gewarnt

pieb bor bem Quitten-Speifest ber Firma Brunn, bas 5 Mart foftet, aber aus 90,5 Prozent Baffer und aus 0,5 Brogent Bflangenichleim (fein Gett) befteht. Es bat 5 Big. Wert.

Weighloffen

wurde gestern bier polizeilich ein improvisierter Butterhandel, in welcheme Butter obne Buttersarten und zu einem über ben Söchftpreis binandgehenden Breis von 4,30 Mart abgegeben wurde.

Erpreffung

In einem Frantfurter Matte lefen wir: Gegen einen Biesbabener Restaurateur, welcher von feinen Gaften, Die fich Ubren Anden jum Raffee felbit mitbrachten, einen Obulus von 20 Bfg. verlangt, und welcher Tamen, Die biefe 20 Big. nicht begablen wollten, Die Baletots beichlagnahmte, ift Strafangeige megen Erpreifung erftattet morben.

Umtliche Wafferstands-Nachrichten

Rhein	S4. STAI	VI. That	Main	84.30	20.50a
Wabshut Pehi. Napan Maunheim. Grouns Plaing Gaub	1.28	1.01 1.31 2.10 2.42	Berghurg Lofe Alchaffendurg. Große Steinheim Frankfurt Rojtheim Reckap	1.14 2.35 0.91	1.16 2.31 0.93

Letzte Nachrichten

Der Armeeobertommandant an die fiegreichen Ernzi W. L.B. Wien, 23. Rai. (Richtamtlich.)
ichall Erzherzog Friedrich hat nachstebenden Armee mandobejehl erlassen: "Heute vor einem Jahr fröme seinen langgeplanten, jorgfältig vorbereiteten Berrai Monarchie durch seine Kriegserflärung. Ueber eine Million Feuergewehre ftart, den Krötten Berteidigung achtsach überlegen, stand damals das se Berteidigung achtsach überlegen, stand damals das se heer drobend an unserer Grenge. Mit vermeffener redigfeit versprachen die führenden Manner driben gibrten Bolfe einen leichten, ficheren Sieg: In raschem giollten die italtentichen Baffen über die "unerlösten hinans bis in das herz unseres Baterlandes getragen und mit beffen Bertrilmmerung den Beltfrieg entigen Die furchtlofen Berteidiger aber geboten dem verhabten ner überall halt, wo meine Befehle es bestimmten. Stegeslauf im Rorden ward durch den beimilidifcen ! angriff nicht gehemmt. Allmablich vermochte ich dann an fcmachen Grengichut durch freigewordene Trupper ichuten, wenn es die Lage forderte. Bier Schlachten am und zahllofe Gefechte an der gangen Front vom Stilffer bis jum Meere rechtsertigten mein Bertrauen in die unserer Abwehr glanzend. Bis vor furzem fonnze unsere tapfere Flotte und unsere braven Flieger Schund Berwirrung an die feindliche Rufte und in fein und Verwirrung an die seindliche Riste und in seinft Land tragen. Hast ein volles Jahr mußten wir uns gederebe die Stunde des Angriss und der Bergelts schlig. Endlich ist diese Stunde gekommen. Schon er ster Ansturm brach eine gewaltige Breiche neternoch bleibt in sibrig. Ich weißt, ich sible es: Tapserkeit und Ausdauer: den es leiften. Soldaten der Südwestiront! Bergessein Rampse, daß stalien an der Berlängerung dieses Arichald ist; vergesset nicht die Blutopser, die er gekolten Befreiet Eure Seinat von den Einbringlingen: schlie Befreiet Eure heimat von den Eindringlingen; ichaffe Monarchie auch im Subweiten eine Grenze, deren fie ju fünftigen Sicherheit bedarf. — Weine innigsten Bunice die innigsten Bunice all Eurer Kameraden begleiten Erzberzog Friedrich, Feldmarschall."

Theater, Kunft, Wissenschaf

Ronigliche Schaufpiele

"Die Meisterfinger" sind wohl Wagners schönftes um schestes Wert, ja ein Wanderwert schieckehin. Aber ihr ichwerre verbräunten Brunkgewändern der Rürnberger Batrisier vergleich verbräumen Brunkgewändern der Rarnberger Batrisier vergleits Stil past nur für sie, für sie ganz allein, und zerdrückt jeden lein Stoff. Das ist dieses Verfes hoher Borzug und sein schwerer kafter alle Opermorfe, die ihm nade kommen möckten. Ich deten nur Berdi's "Talinif" gegenäder, den manche in Verhindung mit "Meisterlungern deingen wollen also mit ienem Werk, das, mit ein zweites, in den Tempel belliger deutscher Kunkt dinanführt desse Kunkt den Kunkt dinanführt desse Kunkt und Bürde, leuchend stradit. Derr Ihr und der Kunkt und Würde, leuchend stradit. Derr Ihr der der Kunkt der Kunkt der Kunkt der Gesche Gewandtheit der Seingliche Stille und Konkt der Konglichen Bechnesser längit erwiesen und auch in der desartige distilchen Bechnesser-Kolle große Gewandtheit im Spiel gezeigt. Alberne, Dünkelhaste, Reinlich-Welcherdunkte, Reibische und Schwarzigen im Wesen dieses sonderen Stadtischens mit Glück und Secten Alberne, Dünkelbafte, Aleinlich-Belchentle, Reibische und Schoarry im Weien dieses sonderbaren Stadtschreibers mit Glüd und Berkebeton dat, so kann seine Anüellung wiederholt embsohlen werden. In Wahl macht Lual. Der alltige Himmel möge uns bald einen Bafbusst bescheren! Derr Otto Delgenstrich aus Leider nicht auf die diese, edeskimmiger "Bogner" segenstrich aus Leider nicht auf gement war Frau Claire Dur aus Berlin gesommen, ein reiseres "How von bäbscher Erischenn und sehn der Verlächung und süher, seichtließender Stinune, de den Linten einer milden derbstionne vergolder schiem, mildelas aus von dem dramatischen Talen der Künitlerin wirstam geführt wird der Einen der Währleren wirstam geführt wird der Einen der Währleren werfiam geführt wird der Einen gelich aus der Vergramm Wanzel im Theater scheint sich allmählich zu einer Kalaminkt anszudangel im Tedater scheint sich allmählich zu einer Kalaminkt anszudangel im Tedater scheint sich allmählich zu einer Kalaminkt anszudangel im Tedater scheint sich allmählich zu einer Kalaminkt anszudangel im War, wie schan so oft, nur mit Kalamby und Täcke seit 10 Big diverse gute Worte ein solches Bapier zu ergaltern. Nach den Sche um Butter und Einer die Rauferei um ein offizielles Programm!

Rafd und ficher mirtenb bei: Gicht Hexenschuß Rheuma Nerven- und Kopischmerzen miche Lebe Ischias Mrgilich glangend begutachtet. - Sunberte uon

ennungen. Ein Berfuch wird jeben von ber Borgüglichfeit bes Proporales engen. "Togal-Tabletten" find in allen Apothelen erhalt Preis pro Badung 3.50 Mart. Probepadung 1.40 Mart.

Eier-Derkau

an die minderbemittelte Bevölferm

(Einhommen unter 1500 Mark).

Bon der Rhein-Mainifden Lebensmittelftelle in In furt a. Dt. ift der Stadt eine befrimmte Menge Gier gur 18 Bjennig bas Stud vertauft werden. Der Bertauf der

1. in dem Gtabtifden Bertaufsladen, Adolffir. 1, fur dies gen minderbemittelten Ginmobner, die füdlich der Stra finie Friedrichftrage, Bertramftrage und Gobenfts mobnen;

2. in dem Städtifchen Rolonialwaren-Berfaufglaben, B genstraße 4, für die diejenigen Einwohner, Die nordlich Stragentlinie Friedrichftraße, Bertramftraße und Gon itrage wohnen,

von vormittage 8-1 Uhr und nachmittage 3-8 Uhr.

Donnerstag, den 25. Dai, für die Sansbaltungen Ramen mit Anfangobuchftaben A-H; Freitag, ben 26. Mai, geögleichen J-Q; Samstag, ben 27. Mai, desgleichen R-Z.

Beim Einfauf ift bie befondere Ausweisfarte and Abstempelung vorzugeigen. Es werben jeweilig 4 Gier ede Answeisfarte und gegen Abgabe von zwei Gierfarten

Gruppe I abgegeben. Um eine geregelte Berteilung gu ermöglichen, wird beten, abgezähltes Geld bereit ju halten, und die Auswfarte fowie die Gierfarten der Gruppe I nicht gu vergefied

Die Räufer werden gebeten, nicht alle auf einmal ben früben Morgenstunden ju tommen, fondern mogliberen Einfant auf den fpaten Bormittag oder auf die in Nachmittagsstunde zu verlegen. Es find genügend Gier handen, fo daß jeder gu feinem Mechte fommen wird, ohne ice notig ift, fich gu drangen.

Der Eingang findet in beiden Laden nur burd bintertfir vom hofraume and ftatt.

In den Tagen des Gierverfaufe werben Rofonialm in den Laden Adolfftr. 1 und Budingenftr. 4 nicht abgegt

Biesbaden, den 24. Mai 1916.

Der Magistrat

Rut Re es folgent

Hice Lebe nsbejonbere elonialware Musfilm An-, Ab begu

> Minmelbi fart Untragf font Begi man

Fortlan Man Sufatim Mueglei Sonders

und Rar

Mntrag Ara Antrog Mer

Für '

Anmelb

Mbbolu

atlidic Leb Mustur

Anmell Mbredy und B: Austur Unmel

Mbrech Musti

toffeln. Mustin

Mile fd bigen Di igung ber Wies

Rai Inia

en Tenn

(6) KIMCCO

tronte Berret

er eine

mmten,

Truppi

n in die

uns ge

begleiten &

nichai

hönftes und i ihr ichivent

t jeben lei

und Berg

fir alle mget im wachsen.

r 10

grantin!

nb bei:

unberte von

ölfern

He in In

Eier sur m Preife

t, für diele ber Stra

aben, Bu

e nordlin und Ges

8 -8 Hhr.

Starte 30

4 Gier

en, wird

pergefier

ut etumal

ern mögl

nd Gier ! ird, obne

unt gung

olonialmi ht abgege

iftrat

rk).

huß und

GUTMA

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3

Betr. Lebensmittel=Versorgung in Wiesbaden.

Rur Regelung ber Lebensmittelverforgung befteben bom 22. Dai ab bis auf jolgenbe Dienftftellen;

Für Berbraucher.

Lebensmittel

Dienftftelle

Für Einwohner.

miche Lebensmittel, für welche Bezugefarten ausgegeben Befonbere Brot, Kurtoffeln, Gett und Butter, Gier, Buder delonialmaren.

Mustanfte aller Art.

An., Ab- und Ummelbungen fowie erftmaliger Aurten-

Anmelbung aller bon auswärts bezogenen Mengen sweds Anrechnung auf bereits erhaltene Beguge farten.

Untragftellung minberbemittelter Ginwohner (Ginfommen unter 1500 Mart, auf Musweisfarten jum Bezuge pon Lebensmitteln in ben ftabt. Rolonial marenlaben.

und Rartoffeln.

Fortlaufende Erneuerungen abgelaufener Rarten und Stabt. Kartenausgabe, Schwal-

Bufahmarten.

Musgleichstelle.

Sonbermarten für Rrante auf Grund argtlicher Bengniffe (Geahambrot und Beigbrot).

Antragftellung auf Bezugefarten fur Linder und Stabt. MildeBerteilungsamt, Rat-

Antrogftellung auf Erteilung bon Ausweistarten für Mergte ufw. und für Bafchereien mit weniger als gebn Arbeitern.

Für Unstalten, Hotels usw.

nerzen bilice Lebenomittel, für welche Bezugefcheine ausgegeben

Abholung von Bezugefarten und Bezugefdeinen fowie Stabt. Berteilungsamt für Anftal-Erlebigung aller einfchlägigen Fragen (Saushalt und ten, Sotels u. f. w., Ruthaus, mat tien ein no no no no me ber mo mo or m flowi es Gäfte).

Anmelbung aller von auswärts bezogenen Mengen giveds Ancednung auf bereits erhaltene Bezugs.

Stabt. Lebensmittel - Berteilunge-Brotverteilungeamt).

Rathaus, III. Stod. Bimmer 69.

bucherftrafte 8 (Turnhalle).

Stabt. Lebensmittel - Berteilungsumt, Friedrichftr. 35.

Stabt. Lebensmittel - Berteilungsamt, Friebrichftr. 35.

hans, II. Stod. Bimmer 45.

Stabt Berteifungeomt für Anftalten, Sotels u. f. w., Batbaus, I. Stod, Bimmer 38.

L Stod, Simmer 38.

Für Berkäufer.

Miliche Lebensmittel (mit Musnahme ber nachftebenb auf-

Mustunft in allen Gragen, die ben Begug betreffen.

Anmelbung aller von auswarts bezogenen Mengen. Mbrechnungeberfebr.

und Brot.

Ansfunft in allen Fragen, bie ben Bezug betreffen.

Unmelbung aller bon auswarts bezogenen Mengen. Abredmungeverfehr.

Ausfünfte und Melbungen.

altungen.

Musfünfte, Melbungen und Abrechnungeverfehr.

Stabt Lebensmittelamt, Grabenftrage 11.

Stabtifches Mehlburo, Rathaus, III. Stod, Bimmer 68.

Stabt Marfentontrolle, Friebrichftrage 19, Bimmer 1. unb 2.

Stabt. Milch-Berteilungsamt, Ratband, H. Stod, Bimmer 45.

Stabt. Aartoffelamt, Rathaus, I. Stod, Bimmer 38.

In ber Ginrichtung begriffen.

Alle fdriftlichen Gingaben muffen die genaue Aufschrift ber gur Erlebigung nbigen Dienftstelle — wie borftebenb angegeben — tragen, ba fonft mit einer glatten dgung ber Gingaben nicht gerechnet werben tann,

Wiesbaden, ben 20. Mai 1916.

Der Magistrat.

Mus Stalien tommende

geb. verb. Dome (fteatlich geprifte Lebr.) erteilt Unterricht ju mag, Gr. in 3tal., Frang., Engl., Span , Deutfch, abern

Schmierfeife 3 Pfb. Wet. 2.50 mich aufwörie 25 – 35 Pfb. im Binfeimer Pfurb 50 Pfg.

Behner, Wiesbaden Bismardring 6 pt. ober Dof rechts. Klavierftimmer (blink)

Weht nuch noch auswarts.

14. Blebung ber 5. Maffe bet 7. Breubild-Stodeutiden (233. figl. Preub.) Hinfien-Collette.

22 Mai 1916, bermittigs. Radbrud perhoten.

1000 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 200 | 2

Josef Rees, Wiesbaden Doghelmerftrage 28. Trirphen 5065

765027 880 [B00] TO 637 T26 80 1092[1 66 554 T9 412 [5000] 680 885

14. Siebung det 5. Klane det 7. Brenglich-Suddeutichen (233. Rol. Brenk.) Alonen-Cotterie.

ranksMarx

Kaufhaus größten Stils

für sämtl. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren

Gardinen, Teppiche, Bett-Waren. Kirchgasse Wiesbaden Ecke



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren treuen Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Freiherr von Seckendorff-Verna

Großk. Hess. Kammerherrn und Oberlt. a. D.

gestern Abend nach langem, qualvollem Leiden, gestärkt durch die heiligen Sakramente, heimzurufen.

Namens der Angehörigen.

Auguste, Freifrau von Seckendorff-Verna, geb. von Cochenhausen

Erika von Consbruch,

geb. Freiln von Seckendorff-Verna, Darmstada Rudolf Freiherr von Seckendorff-Verna,

z. Zt. Berlin Emma Freiin von Seckendorff, Leipzig Rudolf Freiherr von Seckendorff,

Präsident des Reichsgerichts, Leipzig Heinrich Freiherr von Seckendorff, Oberstleutnant z. D., Freiburg im Breisgau

WIESBADEN, den 22. Mai 1916. Bierstadter Strusse 17.

Bekanntmachung Rollgelder-Erhöhung in Wiesbaden betreffend.

P. Die Betriebshoften im Juhr- und Güteriransportgewerbe haben fich seit der letten Erhöhung der Rollgelder wieder derart gesteigert, daß eine weitere Erhöhung der Sate leider unumgänglich notwendig ist, um wenigstens einen Zeil der Betriebsmehrkosten damit auszugleichen. — Der unterzeichnete Berband der am Gitertransport von und gur Bahn beteiligten Betriebe hat daher beichloffen,

vom 15. Mai er, ab eine Erhöhung der Rollgelder um 5 Big. pro Bentner

eintreten 3n rallen eingerreiene gieime Erhöhung ber bahnamtlichen Rollgelbfage.

Wiesbaben, im Mat 1916.

Berband der Spedifence und Mobeltransporteure von Biesbaden.

Betr Kartoffel-Höchstpreise.

15. Mara 1918 ab der Ergenger-Dochftpreis fo erhöht worden

til, daß der Brobugentenpreis von Monat gu Monat fteigt, werden auf Grund der Bunbesrateverordnung vom 28. Df-

tober 1915 folgende Rleinbandelabochitpreife für Rartoffeln

3m Aleinverfauf pro Rumpf = 8 Pjund . 54 3

Im gentnerweifen Berfauf pro Bentner 6.55 .K.

Als Aleinhandel gilt der Berfauf an den Brbrancher, fo-wett er Mengen von 10 gentnern nicht aberfteigt:

die Bevölferung mit einem Einfommen von weniger als 3000 . A gegen Borlage der Brotausweistarte und gegen Ab-

gabe ber Rartoffelmarten bis auf weiteres ben Rumpf gu 40 3.

waggonweise den Zentner ju 6.— "A ab Gilierhahnhof West lose verladen, bahnamtliches Gewicht der Abgangsstation

ben Bentner gu 6.25 - R ab ftabt. Lager in Mengen von mindeftens 100 Bentnern abgegeben. Gade find feltens ber

Raufer gu ftellen. Beftellungen werden im Rathaus, Bim-

lich an hiefige Einwohner gegen Empfangnahme der Anrtoffel-marten baw. der Bezugsicheine für Anrtoffeln, den Zentner zu 6.55 . augugl. 25 3 für die Zustellung frei Sans

ober 54 3 für den Anmpf ... 8 Pfund

gu verfaufen. Rartoffeln für Minderbemittelte gu 40 3 für

marten (gu je 100 Stud gufammengebunden) und die Begugs-

icheine find jeben Montagmorgen gwifden 10-12 Uhr, Rat-

Ber den Bestimmungen guwiderhandelt, wird mit Ge-fangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelb bis gu 3000 .#

Die von den Rarioffelhandlern eingeloften Rarioffel-

Der Magiftrat.

den Rumpf find nur an dem ftadt, Marftftand gu begieben.

hans, Zimmer 38, sweds Abrechnung abzugeben.

Die Bestimmungen treten fofort in graft.

Biesbaden, den 28. Mai 1918.

Die Raufer find verpflichtet, Speifetartoffeln ausschließ.

mer 38, morgens awijchen 10-12 Uhr entgegengenommen.

werden bis auf weiteres Rartoffeln

Bei Lieferung frei Reller treten 25 3 Bringerfohn pro

Die Stadt Biesbaden verfauft an ihrem Martiftande an

An Großbandler, Begugsvereinigungen, Konfumvereine

feftgefest:

Beniner hingu.

maggebend, oder

bestraft

Rachdem durch Bundebrateverordnung mit Birfung vom

Ronigliche Schauspiele. Blesbaben, Mittwoch, ben 24. Dai 1916. Jedermann 49. Bergennung.
Jederman nu Abonnement C.

Das Spiel bom Sterben bes reichen Mannes. Dugo bon hoffmannethal. In Spine gefest bon Beren Regulfeur begal Spielfeitung: Derr Mogiffeur Legal. Diccauf:

Tob und Berilarung Toubichtung für groffes Ordefter von Richard Strauf. Rach "Bebermann" tritt eine Laufe von pool? Minuten ein. Unfang 7 Uhr. - Enbe gegen 9.15 Uhr.

Tonnecetag, 25. Mei (Ab. A): "Fibelio". Freusg, 26. Mei (Ab. B): "Erbe".

Resideng. Theater.

Birebaben, Mittwoch ben 24. Mai 1916. Rombbie ber Dorte ten Arthur Schnigfer. - Spielfeining: Feeber Brubt. Aufang 7 Upr. - Giebe gegen 10 Uhr.

Thalta=Theater:: Mod, Eliptiplete Täglich nachm. 4-11 Uhr: Erfthl. Dorführungen

Bom 24. bis 26. Mat Das Marchen vom Glud. Lebensbilb in 3 M'ten. Oufel Roft ale Cheftifter. Buftipiel in 2 Mten.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, ben 24. Mai, nachmitiags 4 Uber Absunements Konsert bes Städtischen Kurorcheftets. Pettung: Derr Konsertmeister Kurf Ihomann.) 1. Soch Leiberreich, Rarts's (30d) Stramp; 2. Onvertüre zur Koer "Titub" (25. M. Rosart); 3. Mibumblatt (M. Bagner); 4. Kontalie aus der Oper "Franni" (G. Berbi); 5. Gebenfe dein, Balper (E. Baldtenfel); 6. Oubertüre zur "Sophonische" (A. Rinchardt); 7. Fannalie aus der Oper "Die weiße Dame" (M. Boistbieu); 8. Ralfir-Friedrich-Warfch (E. Krischemann). * Abends 8 Uhr: Monnements-Konzert des Städt. Kurvenbeitet. (Peitung: Derr Derm. Immer, Städt, Kurtapellmeiser.) 1. Dabertürz zur Oper "Rarthe" (K. d. Flotod); 2. Sigenmertann (3. Kaif); 3. Raiffich und Wienerisch, Botwarer (G. Komzat); 4. Monnem unfical (6. Schubert); 5. Hantafie aus "Bergiofa" (G. M. d. Beder); 6. Kinale aus der Oper "Lobengrin". (R. Bagner); 7. Hantafie cawice (D. Bieugtemps). Mittwoch, ben 94. Mai, nachmittags 4 Ubr: Abuntemente-Rousert

Ehrt das Undenken unserer toten Selden burch Beteiligung an der Nagelung des

tisernen Siea

für Krieger=Witwen und=Waisen in Wiesbaden.

Beit ber Ragelung: Morgens 10-1 Uhr, Sonntags von 11.30-1 Uhr; nachmittags 3-7 Uhr, Sonntags von 3-7 Uhr. Giferner Ragel MR. 1 .- (Kinder und Militär ohne Charge 50 Pfg.); verfilberter Ragel Mk. 5 .- ; vergolbeter Ragel DR. 50 .-; golbener Stiftungsnagel von MR. 300 .- an.

Für größere Stiftungen sind durch Bereinbarung mit dem Borftand

die zwei Armfpangen, die zwei Bruftbuckel, das eiferne Rreug, die Jahresgahl, jowie kleinere Bergierungen und filberne Stiftungsnägel für Gefellichaften zu vergeben. - Für Aberzahlungen wird besonders quittiert.

Areiskomitee vom Roten Areug, Abteilung IV Kommission für Kriegswitwen- und - Waisenfürsorge

Samtliche Stücke mit Zinsscheinbogen liegen

Abidnitte ale Erfat für Bobnenfrangen billig abzugeben bei D. Carftene, Bimmermeifter, Zäges n. Dobelwert, Wies. baben, Labuftr.

mit Echlichen jum Berichnuren ber Ballen billig abjugeben.

Bolfegeitungs=Beelag.

Kleineres Haus

mit Obfe und Gemfifegarten gegen bar ju taufen gefucht. Dff. 3. 3manb, Agentur, Wicebaben. Bebildete Dame, tangere Jahre in

Austand gewesen, w. Boften in vornehmen Saufe. Off. unter 1046 fan die Be-ichaftoftelle diefer Zeitung, Suche für 14 jähriges Madmen

finberliebenb, gut angelernt, & ellung.

Braves, tuat. Macinmadmen

Di. unt. (P. G. 42 an bie Gedaftoftelle biefer Beitung.

Edialon mit Balton

pretowert gu berm. Beftenoftr. 12, II.

sur Ausgabe bereit. Wir bitten um baldige Abholung unserem Schalter Nr. 17 (1. Stock) gegen Vorlage Rechnung.

Mitglieder unseres Vereins, deren Papiere dauerne uns in Verwahr bleiben, können ihre Hinterlegungssel-

vom 19. Juni 1916 ah

an unserem Schalter Nr. 15 zum Eintrag vorlegen. Wiesbaden, den 22. Mai 1916.

> Vorschuss-Verein zu Wiesbaden eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Hab

> > Friedrichstraße 20.

2 Lindenplag 2

Biro-Routo bei der Reichsbant und ber Landesbantftellt Rabesheim und ber Dresoner Bant in Grantfurt & und Berlin. Postschedfonto Rr. 492, Frankfurt a. M.

Fernsprecher Rr. 80, Rüdesbeim a. Rb. Raffenftunden mabrend bes Rrieges: an Berfingen: pormittage 8-1 Uhr, an Conn. und Feieriagen: vormittags 8-9 und 11-19 ! empfichlt fich aur

provisionsfreien Ausführung fämtlicht in das Bankfach einschlagenden Beichafte mit intereffite

an den vorteilhafteften Bedingungen. Annahme von Spareinlagen von Jedermann. Berginfung bis gu 4% je nach Runbigung.

Einzahlungen und Ueberweifungen auf unfer Boftided-Ru find gebührenfrei.

Bermietung eiferner Schrantfacher (von # 4.- an) in unfen feuers und biebeoficheren Pangerfdrant unter Gelbftverfal ber Mieter.

Strengite Berichwiegenheit aller Beichaftevorgangt auch Behörden gegenfiber.

Naturwein-Dersteigerun

zu Neudorf im Rheingau. Freitag, den 9. Juni 1916, nachmittags 1 Uhr, bring! Rendorter Binger-Berein G. G. m. n. D. in feinem Bingerhaufe

45 Halbstück 1915er Reudorfer Naturwein Die Beine entftammen ben befferen und beften 2

ber. Gemartung Rendorf und find größtenteils Ricon gewächle.

Allgemeine Probetage am 27. Mai und 2. Juni, somit Tage der Berfteigerung vormittags.

Brate ohne

Sanogres-Brat-u.Koch-Töpt mit Thermometer sind eingetroffen.

Naheres durch:

Sanogres-Vertrieb Wiczbad Friedrichstrasse 57 Laden. - Toleton 47

Für Feinschmeckers

Spargel in der Sanogreshälle gekocht, eine Delikate

Wiesbaden

Bolks

Der

sk Ter B m Ausbr eben, baß exturn, be land erfo m Borma Diffenfibe mit relai ritt por. n die Dölle , ball bie nict be , bas fran benfbar piel fchne roler finb, baft miren bat? drijden Ur manblich. 1

ten ben fri mids the too L bag w Bilicht brufen. Sh en Englän ehrlicher ium ber & Man wirb iffen Ste is ein Te

m will 3a, einem löbt s foldien U m. fo war m fein, fo moerten W Rbergengt. pendig ist, m? Inbes minife ans des ber 200

reiben b befanntlich bem Frieb Derr Wil überliften er Eriolg ten fich bei tiriiche Bo te bann e ubt haben toare es s danneifen.

Meinung i ber Frieb malen Br en toir u en fein G den in ihr loffen, ba men ale s en fonnte

alten and Do ift fe gegent nespunt Reidist Bournali entziehe

bensichtuf ber Dri ift, bağ men finb. Bu bem b fen Rrie at ja felt

on Friebe buleiten ge miers bic enteil and auch ann